

The background of the entire page is a photograph of a steep, rocky mountain peak. Several hikers are visible on the rock face, some near the top and others lower down. The sky is overcast and misty. The title 'Das Steinmandl' is overlaid in large white letters on the lower half of the image.

Das Stein mandl

Vereinsheft der DAV-Sektion Minden | 1. Halbjahr 2026 | Nr. 57

Inhalt

Vorwort	3
Mitteilungen	4
Familiengruppe	14
Wanderteam	16
Jubiläum	20 / 36
Termine und Veranstaltungen	34
Tourenberichte	40
Tourenangebote	54
Kursangebote	62
Klettern – Fitness – Bewegung	65
Vorstand, Beirat und Übungsleiter	66



Foto: DAV/Andy Dick

Titelbild: Klettersteig Säuleck, Gipfelgrat (Foto von Klaus Kämmerling)

Vorwort

Mit vielem hatten wir gerechnet – doch das Jubiläumsjahr unserer Sektion hat uns den- noch überrascht. Die Woche in Mallnitz war ein absoluter Höhepunkt: unser Tourenpro- gramm mit alpinen Angeboten – Wandern, Klettern und Biken –, vielen netten Leute und unseren Feiern. Die Party-Location an der Stockhütte passte perfekt, und wir hat- ten großen Spaß bei der Livemusik.

Ein besonders bewegendes Ereignis im Rahmen unserer Festwoche war der Got- tesdienst mit Pastor Küppers am 24. Juli, der uns innehalten ließ und dem Jubeljahr eine ganz besondere Tiefe gab.

Kurz darauf folgte die feierliche Einweihung des kleinen Hannoverhauses. Hier hat uns Joachim würdig vertreten – und vermutlich klang seine Posaune über den Etschsattel bis ins Tal.

Im Spätsommer kam dann die Einladung zum 100. Jubiläum der Arnoldshöhe vom Dachverband. Bei strahlendem Kaiser- wetter schweiften die Gedanken zurück zu unserem großartigen Jubiläum. An der Arnoldshöhe trafen wir noch einmal einige liebe Wegbegleiter von unseren Jubiläums- feiern. Anstatt vieler Worte möchten wir hier lieber ein paar schöne Bilder sprechen las- sen – als Erinnerung an das besondere Jahr 2025. Nun hat uns der Alltag wieder und wir wünschen Euch allen für 2026 alles Gute.

Beate u. Erika



Mitteilungen

Mitgliedsbeiträge

Die aktuellen Mitgliedsbeiträge und Regelungen zu Änderungen oder Austritt findest du auf unserer Homepage – oder frage in der Geschäftsstelle nach!

Aufnahmeantrag

Wenn du in die Sektion Minden eintreten möchtest, dann sende uns deinen ausgefüllten Aufnahmeantrag zu. Du findest diesen auf unserer Homepage zum Downloaden. Du kannst ihn auch in der Geschäftsstelle bekommen, oder wir senden ihn dir gerne zu.

Änderungsmitteilungen

Bitte teile uns sofort per E-Mail an info@dav-minden.de mit, sobald sich deine persönlichen Daten (Name, Adresse, Bankverbindung) ändern. Fehlüberweisungen, Rückbelastungen oder der Neudruck von Ausweisen verursachen hohe Kosten, die zu Lasten des Mitglieds gehen.



Deine Mitfahrzentrale für die Berge



In abgelegenen Bergregionen stoßen öffentliche Verkehrsmittel oft an ihre Grenzen. Mit Moobly kannst du Fahrten anbieten oder suchen – schnell und digital.

Finde Mitfahrgelegenheiten für die nächste Bergtour und schütze gleichzeitig unsere Bergwelt!

Am besten gleich anmelden
und gemeinsam losfahren.

www.moobly.de

powered by DAV Summit Club

Mitteilungen

Du bist jung? aktiv?

Klettern
Skitouren
Draußen
Iglu bauen
Mountainbiken
Hüttenabende
Biwak
Freeride
Bouldern
Natur schützen
Diskutieren
Mitgestalten
Verantwortung
Gruppen leiten
Inklusion
International
Gemeinschaft
Freunde
Vertrauen
Eisklettern
Slackline
Schneeschuhwandern
Hochtouren
Lernen
Gipfel
Hütten
Berge
Wandern
Ehrenamt
Bergsteigen
Erfahrung
Risiko
Herausforderung
Erlebnis
Grenzen
Freunde
Respekt
Nachhaltigkeit
Meinungsbildung
Mitbestimmung

Stellenausschreibung – Jugendreferent*in gesucht

Es ist nicht wichtig, wie anspruchsvoll du klettern kannst. Es ist auch nicht wichtig, ob du lieber Mountainbike fährst, Skitouren gehst oder schlicht und einfach wanderst. Wichtig ist nur, dass du genauso gerne in der Natur und in den Bergen unterwegs bist, wie wir.

Mit deiner ehrenamtlichen Jugendarbeit kümmerst du dich um die Belange unserer jugendlichen Mitglieder*innen und bist gleichermaßen Teil des Vorstandes. Wir möchten mit dir ein Team rund um unsere Jugendarbeit neu aufstellen, dir das Angebot der Jugendleiterausstellung machen und dir die Möglichkeit geben aktiv in der JDAV mitzuwirken. **Bist du dabei?**

Wir bieten dir:

- Austausch mit der JDAV und Unterstützung bei der Umsetzung deiner Ideen für die Jugendabteilung der Sektion
- interessante Tätigkeiten in der Sektions-Jugendarbeit im Team, dabei Visionen, Ziele und Angebote verwirklichen
- die Möglichkeit, zu reisen und sich mit anderen Sektionen und der JDAV zu vernetzen
- die Erstattung aller Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten anfallen

Bei Interesse an der Position wende dich gerne an den Vereinsvorstand. Wir geben gerne weitere Informationen: info@dav-minden.de

Weitere
Informationen



Mitteilungen



Stellenausschreibung – Vortragswart*in gesucht

Als Vortragswart*in bereicherst du das Vereinsleben durch die Organisation von Vorträgen und Veranstaltungen!

Bist du ...

- ... ein Organisationstalent?
- ... kontakt- und teamfähig?
- ... neugierig?

Deine Tätigkeiten sind:

- Du erstellst einen jährlichen Plan der Vortragsveranstaltungen
- Akquirierst die Referenten, lädst diese ein und pflegst die Kontakte
- Entwirfst die Flyer sowie Plakate und vermittelst die Terminhinweise
- Stehst im engen Kontakt mit anderen Sektionen des DAV

Wir bieten dir:

- Einen qualifizierten Nachweis (Kompetenznachweis)
- Interessante Tätigkeiten in einem freundlichen Team
- Die Möglichkeit zu reisen und sich mit anderen Sektionen zu vernetzen
- Die Erstattung aller Auslagen, die im Rahmen der ehrenamtlichen Tätigkeiten anfallen

Bei Interesse an der Positionen wende dich bitte an den Vereinsvorstand. Wir geben gerne weitere Informationen: info@dav-minden.de

Mitteilungen

Stellenausschreibung Hüttenwart

Die Sektion Minden sucht eine engagierte und naturverbundene Persönlichkeit für die ehrenamtliche Funktion des Hüttenwarts oder der Hüttenwartin für unsere Mindener Hütte in den Hohen Tauern. Unsere Hütte ist eine Schutzhütte am Tauernhöhenweg. Sie braucht eine zuverlässige Betreuung, die Herz, Hand und Organisationstalent vereint. Deine Tätigkeit ist ehrenamtlich und du bist Mitglied des Beirats der Sektion. Reisekosten, Unterkunft bei Hüttenbetreuung und Versicherungsschutz sind für Ehrenamtliche im DAV geregelt. Wenn du Lust hast, Teil unserer Hüttenfamilie zu werden, dann freuen wir uns auf deine Kontaktaufnahme: info@dav-minden.de

Deine Tätigkeiten

- Jahresplanung für Instandhaltung und Ausstattung der Hütte
- Möglichkeit, aktiv zur Erhaltung alpiner Infrastruktur beizutragen
- Koordination von Wartungsarbeiten und Handwerkereinsätzen
- Regelmäßige Besuche der Hütte für Reparaturen und Pflegearbeiten
- Unterstützung bei der saisonalen Öffnung und Schließung in Zusammenarbeit mit dem Hüttenbetreuer vor Ort
- Teilnahme an Sitzungen der DAV Sektion Minden

Das bringst du mit

- Begeisterung für die Berge und das Ehrenamt, körperliche Fitness und Erfahrung im alpinen Bergsport
- Handwerkliches Geschick und Organisationstalent
- Bereitschaft zur regelmäßigen Präsenz vor Ort
- Kommunikationsfreude und Teamgeist

Teambildung Mindener Hütte

Wir suchen dich für unser neues Hüttenteam.

Du wanderst gerne in den Bergen und schaffst 1200 Höhenmeter in vier Stunden?

Du kannst einmal oder zweimal im Jahr für ein paar Tage mit zur Mindener Hütte kommen?

Du bist gerne bei einem Arbeitseinsatz in/an der Hütte oder bei Wegearbeiten dabei?

Du hast Lust, Ideen einzubringen oder über Ideen von anderen zu diskutieren und hast etwa 3- bis 7-mal im Jahr Zeit für Teambesprechungen?

Wenn du alle Fragen mit ja beantwortet hast, dann melde dich unter folgender E-Mail-Adresse: info@dav-minden.de

Falls du noch Fragen hast, dann ruf einfach an:

Norbert Schulte – 015782215700

Mitteilungen

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder

Ackermann, Lexi	Coesfeld, Monika	Jahnke, Nadine
Auhage, Helga	Dähnrich, Bernd	Jakob, Timo
Bachelier, Christiane	Deichmann, Friedrich	Jung, Tyler
Bachelier, Josephine	Deichmann, Sonja	Jurisch, Ralf
Amelie	Detering, Celine	Kabbeck, Birte
Bachelier, Marc	Diestelhorst, Kerstin	Kabbeck, Lias
Badstübner, Thilo	Eichhorn, Annemarie	Kellermann, Anna
Beims, Eric	Eick, Benjamin	Kleine, Jens-Hermann
Belhedi, Kaouthar R.	Eick, Carlotta	Knickmeier, Beate
Belhedi, Mohamed	Eick, Celina	Knickmeier, Frank
Bergmann, Dante	Eick, Fiene	Knickmeier, Lilli
Bergmann, Julian	Eick, Jonas	Koch, Johannes
Bergmann, Kay Nina	Förstel, Katharina	Koch, Konstantin
Bergmann, Nathan	Friedrichs, Günter	Koch, Matthias
Bergmann, Nova	Gäbe, Janine	Koch, Nadine
Bever, Dennis	Gärtner, Elisa	Kölling, Verena
Bever, Jule	Gaus, Henrike	Kreutzer, Yannick
Bever, Marla	Gerner, Linda	Krietemeyer, Oliver
Bever, Monique	Gerner, Mio	Kröger, Sören
Bohla, Jonas	Gerner, Taron	Kutscher, Nikolai
Bohla, Lille	Gieshoidt, Anton	Lange, Niklas
Bohla, Madita	Gieshoidt, Luisa	Laumeier, Melanie
Bohla, Tjomme	Gieshoidt, Melanie	Lehnard, Ina
Bokemeier, Kerstin	Gieshoidt, Simon	Lehnard, Johanna
Bokemeier, Rainer	Glemnitz, Emily	Lehnard, Sebastian
Bolschakow, Karina	Glemnitz, Montana	Limberg, Alina
Braun, Emilia	Gottschlich, Jan	Löwen, Wika
Braun, Lisbet	Goumas, Constantin Leon	Meier, Paula Denise
Braun, Lotta	Harder, Melanie	Miera, Amélie
Braun, Michael	Harre, Henning	Miera, Emil
Braun, Sonja	Harre, Judith	Miera, Sabrina
Bregenzer, Ingrid	Harre, Micha	Mölle, Christian
Bregenzer, Jörg	Harre, Susanne	Morawietz, Mimmi Wolkje
Brömse, Elmar	Harre, Thomas	Morawietz, Niels
Brown, Jamie	Heitland, Gabriele	Morawietz, Pixi Roos
Bruckhaus, Lena	Hesse, Ulrich	Müller, Marion
Camen, Karin	Hilker, Ann-Kristin	Niggemann, Tobias
Can, Levan-Jan	Hilker, Joscha	Nolte, Henry
Can, Pia-Clara	Hilker, Kai	Nolte, Jürgen
Can, Serdal	Hoppe, Kerstin	Nolte, Paul
Can, Sezgi	Jacob, Gudrun	Novikov, Viktor
Chevallier, André	Jahnke, Markus	Ochs, Daniel
Chevallier, Nathalie	Jahnke, Max	Ochs, Jonte

Ochs, Kirsten
 Ochs, Pauline
 Oddiah, Leander
 Peters, Laura
 Peters, Lise
 Peters, Peter
 Peters, Younes
 Plöger, Hanna Maria
 Pötter, Michelle
 Pötter, Oxana
 Raskopf, Sabine
 Rehberg, Gerrit
 Rehberg, Harm
 Renault, Ellie
 Ribold, Lasse
 Röttgers, Bea
 Schmidt, Martin
 Scholz, Björn

Schubert, Sara
 Schücke, Friederike
 Schüler-Miera, Susanne
 Schulte, Charlotte
 Schulze, Andreas
 Schulze, Petra
 Sieber, Juliane
 Sieber, Louis
 Sieber, Nele
 Stein, Diana
 Stein, Maylien
 Stein, Sascha
 Stein, Tom
 Steinmann, Ruven
 Stellbrink, Daniel
 Strakerjahn, Ute
 Strikker, Annina
 Sundermeier, Jennifer

Sundermeier, Jonah
 Teske, Henrik
 Tode, Joscha
 Tode, Lennart
 Tode, Marieke
 Tode, Milan
 Tode, Stefan
 Varlemann, Emmi
 Varlemann, Jannes
 Varlemann, Marten
 Varlemann, Mats
 Wachsmuth, Heike
 Wankelmann, Claudia
 Wankelmann, Dirk
 Weber, Selina
 Weingarten, Petra
 Zierenberg, Yvonne

Unsere Jubilare im Jubiläumsjahr 2025

25 Jahre im DAV

Kaiser, Torsten
 Schmidtpeter, Stephan
 Schlutter, Falk-Arnold
 Wagner, Maya
 Wagner, Floyd
 Wagner, Kim
 Zawadzki, Krzysztof

40 Jahre im DAV

Burow, Daniela
 Kollmeier, Günter
 Kuczewski, Matthias
 Seifert, Karla

50 Jahre im DAV

Kuczewski, Martina
 Kuczewski, Werner
 Schumacher, Maria

60 Jahre im DAV

Plagens, Helga

Das
Stein-
mandl

Steinmandl digital

Wusstest du, dass du unser Stein-
 mandl auch digital lesen kannst?

dav-minden.de → Unsere Sektion



Mitteilungen

Unsere Jubilare 2026

25 Jahre im DAV

Bessler, Michael
Bielefeldt, Achim
Dorff, Benjamin
Dorff Dominik
Dorff, Elke
Dorff, Ingolf
Dreisörner, Jörg
Lange, Bettina
Lange, Charlotte
Lange, Nikolaus

Lange, Wolfgang
Löttgen, Tobias Gregor
Mauritz, Matthias
Mühlke, Franziska
Schaper, Ulrich
Schmidt, Renate

40 Jahre im DAV

Brumme, Jörn
Hesse, Harald
Meier, Dieter

50 Jahre im DAV

Wagner, Rolf

65 Jahre im DAV

Mussnig, Herbert
Voss, Margret

70 Jahre im DAV

Kahlmeyer, Bernhardine
Schnock, Klaus M.



Der digitale DAV-Mitgliedsausweis

Dein Begleiter in den Bergen, jetzt auch auf dem Handy!
Damit hast du alle wichtigen Infos immer dabei.

mein.alpenverein.de

Mitteilungen

Mitgliederversammlung 2026

Gemäß § 20 der Satzung lädt der Vorstand alle Sektionsmitglieder zur ordentlichen Jahreshauptversammlung ein.

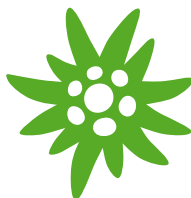
Die Veranstaltung findet am Samstag, den 21.03.2026 um 15:00 Uhr im Marienstift (vis á vis der Geschäftsstelle), Stiftstr. 2b in Minden statt.

Anträge und Ergänzungen zur Tagesordnung sind bis spätestens 14 Tage vor Beginn der Versammlung einzureichen. Stimmberechtigt sind nach der Satzung alle volljährigen Mitglieder. Wir freuen uns über zahlreiches Erscheinen!

Der Vorstand

Tagesordnung

1. Begrüßung
2. Gedenken der Verstorbenen
3. Ehrung der langjährigen Mitglieder
4. Berichte des Vorstands und Beirats über die Vereinsarbeit 2025
5. Bericht der Rechnungsprüfer
6. Entlastung des Vorstands
7. Vorstellung der Bewerber*innen
8. Wahlen: Jugendreferent*in, Hüttenwart*in und Vortragsreferent*in
9. Information und Abstimmung zu Satzungsänderungen
10. Verschiedenes



Anzeige

- objektive Beratung
- individuelle Planung
- kompetente Betreuung

Wir unterstützen Sie bei
Neubau, Umbau und
Sanierung, Energieeffizienz
und KfW-Fördermitteln.

FROHNE

Architekten | Stadtplaner
Königstraße 25–27 · 32423 Minden
0571 850800 · info@frohne-architekten.de

Mitteilungen

Neue Naturschutzreferentin

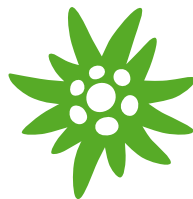
Hallo, mein Name ist Friederike Schumann – gerne einfach nur Frieda. Ich bin 31 Jahre alt und seit der Mitgliederversammlung 2025 die neue Naturschutzreferentin für den DAV Minden. Ich freue mich sehr, dass ich gewählt wurde und stelle mich einmal in Kürze vor:

Nach Minden gekommen bin ich vor 3,5 Jahren, um bei der Biologischen Station Minden-Lübbecke als Landschaftsökologin zu arbeiten. Dort bin ich viel in den Naturschutzgebieten (vor allem im Naturschutzgebiet Bastauwiesen) unterwegs und setze mich mit meinen Kolleg*innen u.a. für den Schutz der bedrohten Wiesenvögel wie Kiebitz und Brachvogel ein. Weitere Schwerpunkte sind Umweltbildung, Schutzgebietsbetreuung und Vegetationskunde. Ehrenamtlich arbeite ich als Teamleitung für das Bergwaldprojekt- einem Naturschutzverein, der mit Freiwilligen Ökosysteme wiederherstellt. Im DAV bin ich seit ca. zwei Jahren. Meistens trifft man mich donnerstags abends in der Pöttcherhalle an der Kletterwand.

Ich liebe es draußen zu sein! Beim Wandern mache ich für jedes Pflänzchen halt und schaue mir genau an, was da vor mir wächst, welcher Vogel dort ruft oder welcher Schmetterling dort flattert. Super gerne gebe ich mein Wissen zum Beispiel bei DAV-Wanderungen oder in der Familiengruppe weiter. Darüber hinaus möchte ich über naturverträgliches Wandern/ Klettern und die Wichtigkeit von Naturschutz informieren.

Ich bin sehr gespannt, wie ich den Posten in Zukunft ausfüllen werde.

Liebe Grüße,
Frieda



Mitteilungen

Seniorengruppe

Hallo, es gibt uns noch!!! Wir machen zwar keine Wanderungen mehr, dazu sind wir schon zu sehr in die Jahre gekommen...

Wir treffen uns dafür jeden 1. Freitag im Monat zu einem fröhlichen Plausch in der Geschäftsstelle des DAV.

Es gibt viel zu erzählen, manchmal reicht die Zeit gar nicht! Jedes Geburtstagskind wird auch mit einem kleinen Lied geehrt.

Ab 15:00 Uhr gibt es duftenden Kaffee und auch leckeren Kuchen.

Schaut mal vorbei – wir freuen uns auf euch!



Rennradl-Gruppe

Wir treffen uns für Rennradl-Touren im Zeitraum von April bis November. Wir sind ein paar leidenschaftliche Rennradfahrer/innen, die sich regelmäßig zu kleineren und größeren Ausfahrten treffen. Wir freuen uns über jede/n rennradbegeisterte/n Mitfahrer/in! Änderungen teilen wir im WhatsApp Chat.

Meldet euch gerne bei mir für die Aufnahme in der Gruppe.

Markus Smetan
markus.smetan@dav-minden.de
Tel.: 0176 9631 0438

Mountainbike-Gruppe

Unsere Touren finden in der Regel am 3. Sonntag des Monats statt. Treffen stets um 11.00 Uhr, der Treffpunkt wird über die WhatsApp-Gruppe bekannt gegeben.

André Oltmanns
andre.oltmanns@dav-minden.de
Tel.: 0176 9764 3251



Familiengruppe

Unsere geplanten Aktionen für 2026

Meldet euch, wenn ihr Lust habt, an unseren Aktionen in der Natur teilzunehmen. Wir freuen uns immer über neue outdoorbegeisterte Familien. Ihr könnt auch einfach mal zum Schnuppern vorbeikommen, regelmäßig oder auch nur sporadisch dabei sein. Eure Ideen, Anregungen sind immer willkommen. Gerne dürft ihr Touren mit organisieren oder Angebote mit einbringen.

Anmeldungen zu den Aktionen:

birgitt.stockinger@dav-minden.de oder über die WhatsApp-Gruppe.

Herzliche Grüße, eure Familiengruppenleiterin Birgitt Stockinger



Kräuterwanderung an der Bio-Station mit Maggie Masbaum

26. April 2026, 11.00 Uhr

Organisation: Maggie Masbaum und Birgitt Stockinger

Dauer: ca. 3 Stunden

Altersempfehlung: 0-100 Jahre

Treffpunkt: Parkplatz der Biologischen Station, Nordholz 5, 32425 Minden

Ausrüstung: Jede/r Teilnehmer/in bringt ein Brettchen, ein Gemüsemesser oder Taschenmesser, ein Schälchen und Getränke mit.

Mit Maggie werden wir durch die Natur um die Bio-Station streifen, uns essbare und nicht essbare Pflanzen anschauen und staunen, was man in der Natur so alles findet und woraus wir ein leckeres Essen zaubern können. Aus unseren Kräuter-Schätzen werden wir leckere kleine Gerichte zubereiten und gemeinsam im Freien damit ein Picknick machen.

Survival for family: Feuer, schnitzen und glutbrennen

10. Mai 2026, 11.00 Uhr

Organisation: Kay Nina Bergmann

Dauer: ca. 3 Stunden

Altersempfehlung: 0-100 Jahre

ACHTUNG: die Wege sind nicht alle mit dem Kinderwagen/Rollstuhl/Rollator befahrbar!

Treffpunkt: Parkplatz vom Besucherbergwerk Kleinenbremen, Rintelner Straße 396, 32457 Porta Westfalica

Ausrüstung: Wetterfeste Kleidung und einen gesunden Snack für ein gemeinsames Picknick

Anmeldeschluss: 03. Mai 2026

An einem ereignisreichen Vormittag wollen wir intensive Zeit gemeinsam als Familie verbringen, neue Fähigkeiten erlernen und dadurch Selbstwirksamkeit erleben! Auf dem Plan stehen das Feuer machen ohne Feuerzeug, schnitzen und glutbrennen. Eigene Schnitzmesser/Feuerstahl/Feuerbögen dürfen gerne mitgebracht werden!

Familiengruppe

Wer lebt alles in einem Teich?

21. Juni 2026, 11.00 Uhr

Organisation: Friederike Schumann (Naturschutzreferentin)

Kontakt: Whatsapp-Gruppe, rike.schumann@posteo.de

Dauer: 3-4 Stunden mit Pausen

Altersempfehlung: 3-100 Jahre

Teilnehmerzahl: max. 20

Treffpunkt: Biologische Station Minden-Lübbecke, Nordholz 5, 32425 Minden

Ausrüstung: Wetterangepasste Kleidung, ein Beitrag zum gemeinsamen Picknick, Gummistiefel

Auf dem Gelände bei der Biologischen Station werden wir einmal genau unter die Lupe nehmen, welche Tiere in einem Teich zu finden sind. Als Forscherinnen und Forscher entdecken wir die kleinen Lebewesen unter Wasser und schauen sie uns ganz genau an.

Pause machen wir im grünen Klassenzimmer mit einem mitgebrachten Picknick. Das Gelände lädt auch danach noch zum Spielen, Entdecken und Kaffeetrinken ein.

Planungstreffen Familien-Team

06. Oktober 2026 18.30 Uhr

Organisation: Birgitt Stockinger

Dauer: 18.30 bis etwa 20.00 Uhr

Treffpunkt: Riehekamp 18, 32423 Minden

Wir wollen im Team Angebote, Touren und alle Aktivitäten für das Jahr 2027 planen und besprechen. Ähnlich wie beim XL-Treffen wollen wir mit allen, die in irgendeiner Form gerne beim Familien-Team mitmachen wollen (sei es durch Angebote, Mithilfe, Ideen oder Vorschläge) ein tolles Programm für 2027 zusammenstellen und vielleicht auch über Konzeptionelles oder Innovatives nachdenken, miteinander ins Gespräch kommen und die Familienarbeit beim DAV Minden gemeinsam weiterentwickeln. Meldet euch gerne bei uns!

Cityduel - eine Stadtrallye

11. Oktober 2026, 11.00 Uhr

Infos & Trailer: www.cityduel.com, dort muss sich jede/r Teilnehmende anmelden. Alles andere ergibt sich daraus.

Kontakt: david.stehle@dav-minden.de

Dauer: ca. 2 Stunden

Altersempfehlung: Geeignet für Familien mit Kindern ab 10 Jahren, die ihre Stadt mal ganz anders erleben wollen – mit Sightseeing, Bewegung, Teamgeist und echtem Wettkampffeeeling

Treffpunkt: Marktplatz Minden

Teilnehmerzahl: ab 8 Personen

Anmeldung: über Whatsapp-Gruppe oder Signal-Gruppe, damit ersichtlich ist, ob die Mindest-Teilnehmerzahl erreicht wird

Wie wär's mal mit einer ganz besonderen Stadtrallye durch Minden? Mit CityDuel spielt man sich in Teams – gesteuert über eine App – durch die Stadt, löst Rätsel und sammelt Punkte. Alles läuft live über's Smartphone – mit Rangliste und witzigen Items wie Revolver, Magnet oder Schild, mit denen man die anderen Teams austricksen kann.

Das Ganze erinnert ein bisschen an Mario Kart, nur eben in echt, zu Fuß und mitten in der Stadt.

Wanderteam

Liebe Alpis,
ein ereignisreiches Jahr ist nun vorbei. Erstmal möchte ich mich bei euch für euer Vertrauen und die Wiederwahl zum Wanderwart recht herzlich bedanken. Das ist für mich Ansporn, weiterhin die Sparte auszubauen.

Ganz herzlich möchte ich mich bei den Wanderführerinnen und Wanderführern bedanken, die mit ihren tollen Ideen das diesjährige Programm noch etwas vielfältiger gemacht haben.

Die Änderungen, bzw. Ergänzungen, wurden von den Teilnehmenden überwiegend positiv bewertet und werden daher nächstes Jahr weiter ausgebaut.

Neben den Wanderungen am Wochenende und dem BBW, steht wieder der Klassiker Himmelfahrt auf dem Programm. Mangels der Brückentage im Herbst, wird es aber kleine Veränderungen geben. Zum einen bietet Astrid diesmal zusätzlich etwas über Fronleichnam an. Ich erweitere die Herbsttour von einer Wochenendfahrt auf eine 5-Tagestour. Mal schauen, wie das bei euch ankommt!

Außerdem gibt es wieder die Wochenenden mit Astrid und Rolf. Somit haben wir die Mehrtagesfahrten nochmals um eine zusätzliche erweitert.



Was mich und besonders unser Klimaschutzteam dieses Jahr gefreut hat, ist, dass die Wanderungen, bei denen wir den ÖPNV genutzt haben, gut angenommen worden sind.

Daher halten wir an dem Konzept fest und versuchen, immer wieder Wanderungen anzubieten, die klimaschonend zu erreichen sind. Diese sind im Wanderplan wieder farblich markiert.

Und nun wünsche ich uns ein schönes Wanderjahr 2026 und freue mich auf viele interessante Begegnungen und Erlebnisse mit euch!

Euer Stefan

Wandertermine 1. Halbjahr 2026

1. Sofern nicht anders angegeben, bitte immer bis zum **Donnerstag** davor bei mir anmelden!
2. Die technischen Daten zur Strecke sollen euch einen Überblick über den zu erwartenden Schwierigkeitsgrad geben. Bei der Gehzeit sind Pausen nicht eingerechnet.
3. Änderungen vorbehalten. Einen über-

sichtlicheren und ggf. aktualisierten Plan findet ihr unter www.dav-minden.de. Bei Fragen wendet euch bitte an den Wanderführer.

Euer Stefan Schultz
stefan.schultz@dav-minden.de
Tel.: 05721-8929525

Wanderteam

Samstag, 25. Januar

Durchs Wesergebirge zum Klippenturm

Treffpunkt: 10:00 Uhr Königswall

Startpunkt: 10:30 Uhr Wanderparkplatz

„Zum Kreuzplatz“ (52.22985, 8.99973)

Strecke: 16km, Gehzeit ca. 4:30h +316hm

Verpflegung: Zwischeneinkehr

im Klippenturm

Leitung: Vera Köbbe

Samstag, 14. Februar

Märchenweg der Gebrüder Grimm

Treffpunkt: 09:30 Uhr Königswall

Startpunkt: 10:15 Uhr Parkplatz am

Golfplatz (52.464037, 9.179561)

Strecke: 15km, Gehzeit ca. 4:15h +250hm

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Leitung: Barbara Langosch

Sonntag, 15. März

Finkenborn – Riepen – Klüt

Treffpunkt: 09:00 Uhr Königswall

Startpunkt: 10:00 Uhr Parkplatz

Finkenborn (52.097401, 9.323498)

Strecke: 11km, Gehzeit ca. 3:15h +325hm

Verpflegung: Schlusseinkehr

im Forsthaus Finkenborn

Leitung: Stefan Schultz

Freitag, 27. bis Sonntag, 29. März

Wanderwochenende im

Vogler / Weserbergland

Leitung: Astrid Schüler

Weitere Informationen findet ihr
unter den Tourenangeboten.

Samstag, 18. April

Nonnenstein – Neue Mühle Runde

Treffpunkt: 08:15 Uhr Bahnhof Minden

Startpunkt: 09:30 Uhr Bahnhof Mesch

Neue Mühle (52.263287, 8.52095)

(Abfahrt 08:28 Uhr).

Strecke: 16km, Gehzeit ca. 4:30h +380hm

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Leitung: Frauke Hasse & Rüdiger Rohlfing

Donnerstag, 14. bis Sonntag, 17. Mai

Himmelfahrt in Schierke

Leitung: Stefan Schultz

Weitere Informationen findet ihr
unter den Tourenangeboten.

Samstag, 30. Mai

Wittekindsweg von

Osnabrück nach Rulle

Treffpunkt: 08:30 Uhr Königswall

Startpunkt: 09:45 Uhr Parkplatz

Klosterstr. (52.336953, 8.053928)

Pünktlich sein, da wir um 10:06 Uhr
mit dem Bus zum Ausgangspunkt
unserer Wanderung fahren!

Strecke: 14km, Gehzeit ca. 4h +130hm

Verpflegung: Rucksackverpflegung

Leitung: Stephan Hochgeschurz

Donnerstag, 04. bis Sonntag, 07. Juni

Wanderwochenende in der Vulkaneifel, optional mit Einsteiger-Klettersteigkurs

Leitung: Astrid Schüler

Weitere Informationen findet ihr
unter den Tourenangeboten.

Sonntag, 21. Juni

Wandern in den Meller Bergen

Leitung: Wolfgang Köbbe

Treffpunkt: 07:40 Uhr Bahnhof Minden

Startpunkt: 08:30 Uhr Hbf. Melle

(52.336953, 8.053928)

Strecke: 15km, Gehzeit ca. 4:15h +290hm

Verpflegung: Zwischeneinkehr im

Waldgasthaus Weberhaus

Leitung: Wolfgang Köbbe

Wanderteam

Sportliches Bergauf-Bergab-Wandern (1. Halbjahr 2026)

Die Sportliche Wandergruppe trifft sich regelmäßig in der Umgebung von Minden, um gemeinsam mit netten Leuten für anspruchsvollere Touren zu trainieren. Im Vordergrund steht der Trainings-Charakter, die Startpunkte können sich evtl. wiederholen. Wir wandern bei jedem Wetter! Dabei können manche Wege matschig oder auch teilweise zugewachsen sein. Bitte die Kleidung entsprechend anpassen und an

Zecken- und Sonnenschutz denken. Wir versuchen, pünktlich loszugehen. Eine Anmeldung ist nicht notwendig. Wir bitten um Bildung von Fahrgemeinschaften.

Absprachen, aktuelle Informationen und Änderungen gibt es in der WhatsApp-Gruppe oder per E-Mail (info@dav-minden.de).

31.03.2026, 18:00 Uhr – Sarah

Parkplatz Lutternsche Egge 85, 32549 Bad Oeynhausen

9 km | hm ca. 230 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 11,6 km, ca. 17 min mit PKW

14.04.2026, 18:30 Uhr – Astrid

Wanderparkplatz Kaiserstraße, unterhalb Denkmal (52.24979, 8.89980)

hm ca. 301 auf / ab | ab Pöttcherhalle: 6,2 km, ca. 12 min

28.04.2026, 19 Uhr – Sarah

Parkplatz Fossbrink Nammen (52.24202, 8.97951)

ca. 8,7 km | hm 290 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 10,2 km, ca. 18 min mit PKW

12.05.2026, 19 Uhr – Astrid

Friedhof Oberlütbe Fichtenstraße (52.28250, 8.75582)

Anfahrt ab Pöttcherhalle: 13,9 km, ca. 20 min | hm ca. 296 auf / ab

26.05.2026, 19:00 Uhr – Sarah

Ehem. Porta Berghotel, Hauptstraße 1 (52.24166, 8.92129)

9,2 km | hm ca. 280 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 7,4 km, ca. 11 min mit PKW

09.06.2026, 19:00 Uhr – Astrid

Kirche Bergkirchen, Volmerdingsener Str. 310, 32549 Bad O. (52.26778, 8.77476)

hm ca. 180 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 13,2 km, ca. 19 min

23.06.2026, 19:00 Uhr – Sarah

Wanderparkplatz Bergstraße-Unterm Berge (52.25773, 8.85737)

8 km | hm ca. 260 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 6,8 km, ca. 13 min

07.07.2026, 19:00 Uhr – Astrid

Wanderparkplatz Am Kreuzplatz Porta Westfalica (52.22985, 8.99973)

hm ca. 253 auf / ab | Anfahrt ab Pöttcherhalle: 14,2 km, ca. 19 min



Gemeinsam neue Wege gehen


**Wir brauchen
dich!** Ehrenamt im
Alpenverein

Lust dabei zu sein?
Dann wendet euch an die Sektion in eurer Nähe!

 **DAV**
Deutscher Alpenverein

Jubiläum

Erlebnisse, die bleiben

Schon Tage vor unserem Jubiläum blickten wir gespannt auf die Wettervorhersage von Fritz Föst. Er hatte uns gutes Wetter versprochen – am Ende war es leider überhaupt nicht perfekt, aber wer braucht schon Sonne. Niemand wollte auf die Feier an der Hütte verzichten!

Zur Jubiläumswoche waren 74 Sektionsmitglieder im Tal, rund 50 davon planten an den Feierlichkeiten zum 100-jährigen Jubiläum der Hütte teilzunehmen. Trotz Nebel, Regen und frischen 12°C machten sich schließlich etwa 30 Gäste auf den Weg – ein echtes Hüttenjubiläum, das uns allen in Erinnerung bleiben wird. Unsere ursprüngliche Idee, auf vier verschiedenen Routen aufzusteigen, mussten wir wegen der nassen Wege und der schlechten Sicht schnell verwerfen. Sicherheit ging vor, und



so fanden sich einige am Jubiläumsweg zusammen: Die Tourenggruppe um Reinhard, unser Hüttenbetreuer Holger und viele weitere. Von der Mittelstation aus wanderten unter anderem die Nationalparkdirektorin



Jubiläum

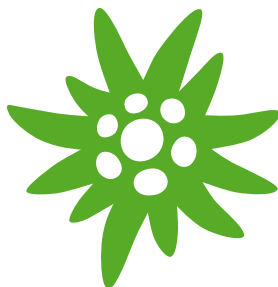
Barbara Pucker, Erika, Dietmar und Beate vom Vorstand sowie zahlreiche Mindener mit Pastor Frieder Küppers zur Hütte. Den Weg ab der Bergstation wählten Dirk und Tanja mit Juliane und einige Wandernde, die im Hannoverhaus übernachtet hatten. An der Hütte erwartete uns schon die Tourengruppe um Lu mit großartigen Klängen aus der Posaune von Joachim. Dank Walter war die „gute Stube“ wohligh warm und wir konnten uns schnell aufwärmen. Besonders zu erwähnen sind unsere Ehrengäste Roland Stierle, Präsident des DAV und Jürgen Hilbig von der Sektion Göttingen, die mit uns oben an der Hütte gefeiert haben.

Die Sonne ließ sich nicht mehr blicken, aber wir nutzten ein kurzes freundliches Wetterfenster für unsere Jubiläumsfeier mit Gottesdienst vor der Hütte. Die Grußworte fielen etwas kürzer aus, und auch der eigens gegründete Sektionschor verzichtete auf die eine oder andere Strophe. Uns war allen mächtig kalt und der Wind pfiß um die Hütte. Bei einer leckeren Brotzeit konnten sich alle noch stärken, bevor der anspruchsvolle Abstieg begann. Der Jubiläumsweg bis zur Stockerhütte war zwar rutschig, aber als sicherste Variante sehr zu empfehlen. Es war ein erlebnisreicher Tag, der uns allen noch lange im Gedächtnis bleiben wird. Ein großes Dankeschön an alle, die mit ihrer Anwesenheit – oder in Gedanken – gezeigt haben, wie wichtig dieser Tag der Mindener Hütte für unsere Sektion ist.

Und dann war da ja noch unsere Sektionsparty am Sonntag vor der offiziellen Feier! Hier kamen alle zusammen, um eine fröhliche Gaudi an der Stockerhütte zu erleben. Besonders für diejenigen, die zur Feier an der Mindener Hütte nicht mitgehen konnten, eine schöne Gelegenheit, das Jubiläum zu begehen. Zu unserer großen Freude reisten



auch Werner und Martina Kuczewski ganz spontan an. Alle Familien, die „Hochtourengruppe“ um Klaus und besonders Heinz und Heidi konnten so ausgiebig mitfeiern. Unser Dank geht an das Team der Stockerhütte für die Bewirtung mit zünftiger Musik. Für alle, die nicht dabei sein konnten, gibt es auf den nächsten Seiten Impressionen in Bildern und die Grußworte zum Nachlesen. Wir hoffen, ihr spürt beim Lesen ein wenig von der besonderen Atmosphäre, die uns an diesem Tag getragen hat.



Jubiläum

Grußworte zum Jubiläum

Liebe Bergfreunde, liebe Mitglieder und Mitgliederinnen der Sektion, liebe Ehrengäste, hier – auf 2.428 Metern Höhe – feiern wir unser ganz besonderes Jubiläum: 100 Jahre Mindener Hütte.

Ein Jahrhundert voller Geschichten, Herausforderungen, Gemeinschaft und unermüdlichem Einsatz. In meinem eigenen persönlichen Gipfelbuch steht ein kurzer liebevoller Eintrag vom Sommer 2015: Zustieg über Hindenburghöhe mit Heinz u. Heidi, nette Bergwanderer getroffen und in der Hütte übernachtet: Michael Cremer, aus Mühlheim, Schuhsohle getapt, Batteriespeicher defekt, Nacht bei Kerzenschein erlebt.

Ein Tourenbuch ist Datenspeicher und in die Jahre gekommen ist es auch. Doch genau diese schriftlichen Aufzeichnungen aus den kleinen Kladden, die bei uns der Geschäftsstelle aufbewahrt werden, und auch die Hüttenbücher der Hütte sind unsere sicheren Informationsquellen für meine Rede zum Jubiläum geworden.

Die Geschichte der Hütte beginnt schon vor dem eigentlichen Hüttenbau:

1911 begannen Mitglieder unserer Sektion mit dem Wegebau in der Ankogelgruppe. Die Arnoldhöhe und die Hannoverhütte auf dem Etschsattel sind heute in diesem Zusammenhang geschichtlich besonders zu erwähnen. Es war die Pionierzeit des Alpinismus, in der viele benachbarte Sektionen ihre Hütten errichteten.

Ein besonderer Impuls kam von Prof. Arnold von der Sektion Hannover. Auf seine Anregung hin entstand die Idee, an einem strategisch wichtigen Punkt – dem Schnittpunkt zwischen der Hagener Hütte und dem Hannoverhaus - eine neue Hütte zu errichten. Und so wurde unterhalb der



Gamskar Spitze unsere Mindener Hütte am Göttingen Weg geplant.

Und wie passend: Auch die kleine Hannoverhütte wird im August von den Göttingern neu eingeweiht – ein schönes Zeichen für die lebendige Geschichte, die uns alle verbindet.

Am 17. Juli 1925 entstand der Neubau. Die Hütte hatte zwei Schlafplätze auf einer Fläche von 6 m². Schon drei Jahre später wurde sie erweitert auf 5,20 x 3,80 Meter. Die Kosten (1800 Mark) wurden durch ein Darlehen von Mitgliedern gedeckt.

Kaum vorstellbar, wie viele Bergsteiger sich darin zusammenfanden! Eng war und ist es in der Hütte bis heute. Wenn es denn nicht anders geht, es draußen stürmt, hagelt oder schneit, wird auch heute immer noch auf der Bank oder auf dem Boden in der Stube übernachtet.

Der Zweite Weltkrieg ging an der Hütte nicht spurlos vorbei. Nach dem Krieg war sie in einem schlechten Zustand. Hier tauche ich jetzt mal in die Sektionsgeschichte Mindens und auch in die des Alpenvereines ein. Ein Name, der untrennbar mit der Geschichte unserer Hütte und Sektion ver-

Jubiläum

bunden ist, ist Erich Domeier. Als einer der sogenannten „Zwölf Apostel“ spielte er eine zentrale Rolle bei der Wiedergründung des Deutschen Alpenvereins in der Nachkriegszeit. Nach dem Zweiten Weltkrieg war der Alpenverein zersplittert in mehrere Dachorganisationen. In dieser schwierigen Phase setzte die Sektion Minden ein starkes Zeichen: Mit einer wegweisenden Denkschrift forderte sie einen gesamtdeutschen Alpenverein.

Erich war es, der sich 1953 auf den Weg nach Mallnitz zur Mindener Hütte machte, um die Hütte mit Bergkameraden aus Minden und Mallnitz wieder instand zu setzen. Im Hüttenbucheintrag stehen sechs Namen. Leider konnten wir nicht alle beteiligten Personen recherchieren. Und auch, wie die Mallnitzer Kameraden hießen, wissen wir leider nicht.

Unser Dank geht auch an die Familie Unter-rainer, an Johann und Hermann.

Zum Jubiläum auch mit dabei sind: Sigrid, Tochter von Friedhelm Bertelmann, der in den 1960er und 70er Jahren zahlreiche Bergfahrten zur Hütte gestaltete. Schön, mit dir zu feiern!

1961 erfolgte der zweite Erweiterungsbau: Die Stube wurde ergänzt. Lastentiere und Pferde kamen zum Einsatz. Es gab einen Materialtransport mit einer Tragtierstaffel. Das waren 32 Haflinger und 36 Tragtierführer vom Militär. Keine Ahnung, wie das damals organisiert wurde!

Zum 50-jährigen Jubiläum 1975 erfolgte der dritte Erweiterungsbau – diesmal sogar mit Hubschraubereinsatz!

Im Jahr 2000 feierten wir das 75-jährige Jubiläum – inzwischen mit unserm kleinen, aber feinen „Herzhäuschen“, dem Wasser-klosett.

Es bleibt immer etwas zu tun. Wir haben großes Glück, dass sich dafür immer wieder Ehrenamtliche finden. Aktuell besteht ein großartiges Team rund um unseren Walter und um Holger. Im Jubiläumsjahr wurde viel ergänzt, repariert und erneuert.

Die Hütte zu erhalten, steht außer Frage.

Die Wasserknappheit auf 2.428 Metern bleibt eine Herausforderung. Und dennoch: Der Einsatz der Nachbar-Sektionen, dem Interessenverband Tauernhöhenweg, der Gemeinde Mallnitz und des Nationalparks Hohe Tauern ist beeindruckend für die Region! Wir bedanken uns für die neue Tafel des Nationalparks und für das liebe Geschenk – die kleine Tafel des Stadt-Sportbundes Mindens – zum Jubiläum.

Für die Sektion Minden ist es eine besondere Ehre, dass alle in diesem Jahr mit uns feiern.

Die Mindener Hütte ist mehr als nur ein Gebäude. Sie ist ein Ort der Begegnung, der Erinnerung und der Naturverbundenheit.

Beate



Jubiläum

100 Jahre Mindener Hütte

Eine ganze Festwoche für eine kleine Selbstversorgerhütte auf fast 2500 Metern Höhe, deren Ausgangspunkt fast 900 Kilometer vom „Basislager“ der Sektion entfernt liegt und die nur nach einer längeren Bergwanderung zu erreichen ist? Wenn eine Sektion eine Hütte unter diesen Umständen so engagiert betreut und ihr 100-jähriges Bestehen derart feiert, dann muss viel Herzblut im Spiel sein.

Alles begann 1924. Die Sektion Minden beschloss damals den Bau einer Hütte am Tauernhauptkamm, als Stützpunkt zwischen zwei historischen Übergängen: dem Mallnitzer Tauern bei der Hagener Hütte und dem Korntauern unweit unseres Hannoverhauses. Kaum zu glauben, aber hier

„pendelten“ schon die Römer zwischen dem Gasteinertal und Mallnitz, zwischen Salzburg und Kärnten, hin und her.

Heute freuen sich die Bergwanderer und Bergwanderinnen auf dem Tauernhöhenweg auf eine Rast an der Mindener Hütte. Andere sind auf dem Mindenerweg von Gastein aus über den Korntauern bereits über 1000 Höhenmeter heraufgestiegen oder sie kommen von Mallnitz herauf. Wer auf der Mindener Hütte ankommt, hat sich auf jeden Fall eine Pause redlich verdient, denn alle Zuwege sind weit. Wohl die meisten, die dort aus dem Rucksack ihre Jause holen und neue Kraft schöpfen, werfen einen Blick in die gemütliche Stube und in die beiden Schlafräume „Weserbutze“ und



Jubiläum

"Porta Westfalica" mit den behaglichen Stockbetten. Und nicht wenige verwirklichen sich den Traum, einmal länger dort oben auf der Mindener Hütte zu bleiben und die Einfachheit im Nationalpark Hohe Tauern zu genießen.

Drei Mal, 1929, 1962 und 1978, wurde das Gebäude erweitert – klein geblieben ist die Hütte trotzdem. Nicht mehr als zwölf Personen finden hier Platz. Seit 1992 verfügt die Mindener Hütte über eine Photovoltaikanlage. Der Sicherungskasten der Hütte wirkt heute auf den Laien fast wie eine „Hightech-Schaltzentrale“. Doch der Strom reicht gerade für ein wenig Licht und eventuell für ein kleines Radio. Wasser liefert der Bergsee in der Nähe. Ein "Häuschen mit Herz" sorgt seit 1981 dafür, dass auch dieses Kapitel umweltfreundlich erledigt werden kann.

Apropos Herz: Wer mit der Mindener Hütte zu tun hat, dem scheint sie ans Herz zu wachsen. Die Hüttenwarte waren meist lange im Dienst, heute sorgt Holger Brandl dafür, dass alles rund läuft – natürlich unterstützt von den Ehrenamtlichen der Sektion Minden. (genauer habe ich über die Hüttenwarte leider nicht gefunden, aber die beiden Vorgänger waren wohl über 30 Jahre im Amt).

Alle Beteiligten nehmen ihr Herz in die Hand, wenn es gilt anzupacken. Sei es in der Hütte selbst oder bei der Instandhaltung des Wegenetzes, das zum Arbeitsbereich gehört.

Beide Aufgaben stellen uns angesichts der Folgen der Klimakatastrophe heute vor immer größere Herausforderungen. Doch wir alle setzen uns nach Leibeskräften für den Erhalt dieses so wertvollen Kulturguts ein. Allen voran natürlich die Ehrenamtlichen vor Ort, aus den Sektionen, die sich vorbildlich um „ihre“ Hütten, ihr Wegenetz

kümmern. Dafür kann ich Ihnen nur danken – denn auch dieser Zusammenhalt ist es, der uns vom Alpenverein ausmacht!

Gerade die kleinen Perlen unseres Hüttenwesens haben es wahrlich verdient, so behütet und gewürdigt zu werden, wie heute die Mindener Hütte. Mich freut aber nicht nur, dass Sie so ausgiebig feiern, sondern vor allem auch, wie Sie diese Festwoche hier in Mallnitz gestaltet haben: mit verschiedensten Jubiläumstouren, für jung und alt, für ambitionierte Alpinisten und Alpinistinnen ebenso wie für jene, die eher gemütlich unterwegs sind; mit einer Hüttenparty an der Stockerhütte unten im Tal; mit Feierlichkeiten oben an der Mindener Hütte und mit dem großen Fest im Rahmen des Nationalparkfestes in Mallnitz, bei dem bei aller Feierlaunen auch wichtige Aspekte zum Schutz der Bergwelt thematisiert werden.

Es ist ein buntes Potpourri, das vieles widerspiegelt, das uns vom Alpenverein wichtig ist. Es ist aber auch ein Festprogramm, das zeigt, wie tief verwurzelt die Sektion Minden mit der Region, mit dem Nationalpark Hohe Tauern, ist. Jeder kann es spüren: Die Mindener AVler und AVlerinnen dürfen sich hier zuhause fühlen, sie gehören dazu. Vielleicht macht es genau deshalb so viel Freude, dieses Fest heute hier mit euch, mit Ihnen, zu feiern!

In diesem Sinne gratuliere ich herzlich zum 100-jährigen Jubiläum Ihrer Mindener Hütte und wünsche Ihnen allen von Herzen alles erdenklich Gute für die kommenden Jahre: für Ihre Hütte, für Ihre Sektion und für Sie alle, die in den schönen Bergen unterwegs sind!

Roland Stierle
Präsident Deutscher Alpenverein

Jubiläum

Der DAV kann auch singen!

Dieses Jahr trafen sich viele Mitglieder des DAV in Mallnitz, um das hundertjährige Jubiläum der Mindener Hütte zu feiern. Und es war auch klar, dass an der Hütte ein Gottesdienst gefeiert werden sollte, bei dem es nett sein könnte, einige Lieder zu hören.

Da kam ich auf die Idee, einen kleinen Chor zu gründen, um diese Lieder nicht nur einstimmig, sondern als Acapella-Version vierstimmig zu singen. Ich hörte mich mal um, wie groß das Interesse daran war, und ich war begeistert.

Es meldeten sich fünf Männer (Frieder, Joachim, Elmar, Stephan und ich) und vier Frauen (Beate, Angelika, Regina und Monika).

Wir hatten schnell ein interessantes Repertoire mit fünf Liedern rausgesucht. Dann begann die Probenarbeit: Wir trafen uns zweimal in dem großen Saal der Mariengemeinde. Schnell war uns klar, dass wir diese Lieder gut singen werden. Geholfen hat uns sicher dabei, dass fast alle Sängerinnen und Sänger schon lange in Chören in Minden aktiv sind.

Dann kam der große Auftritt beim Gottesdienst an der Mindener Hütte. Und ich glaube, solch schöne, harmonische Klänge sind auf dieser Höhe von immerhin 2428m selten



erklungen!

Wir waren sehr glücklich, einen musikalischen Beitrag zu der gelungenen Feier beizutragen zu haben.

Um unseren Dank an Frieder, der große Mühen in Kauf genommen hat, den Gottesdienst an der Hütte zu halten, auszu-drücken, sind wir dann als Chor nochmal in einem Gottesdienst in der Marienkirche aufgetreten und haben dort zwei Lieder gesungen.

Im Rückblick sind wir Sänger sehr froh, dass wir in Mallnitz nicht nur gewandert, geklettert und geradelt sind, sondern auch unsere Mitglieder des DAV mit vierstimmiger Musik erfreut haben.

Lu



Jubiläum

Hüttentour im Dösental

Zur Jubiläumswoche sind wir alle nach Mallnitz gereist, um zusammen zu feiern. Doch zuvor soll auch gewandert werden. Am Dienstag geht es gut gelaunt bei schönem Wetter los zum Arthur v. Schmid Haus.

Da Stefan ausgefallen ist, übernimmt Reinhard kurzfristig die Leitung der Tour.

Wir machen schöne Pausen. Bergsee, schöne Ausblicke und Ankunft an traumhaft gelegenem Arthur v. Schmid Haus.

Reinhard und Stefan H. erklimmen noch das Säuleck und sind danach wirklich platt.

Ein Teil der Gruppe erkundet die nähere Umgebung. Ein anderer Teil entspannt schon mal in traumhafter Lage am See draußen in der Chill-out-Area, bevor Nebel und Regen kommen.

Am nächsten Tag sind wir bei Nebel ins Tal abgestiegen. Das Wetter wurde immer schöner.

Fazit: Tolle Hütte, leckeres Essen, gute Stimmung, gutes Wetter, komfortables Bettenlager mit Einzelkabinen, sogar mit eigenem Licht und USB-Anschluss. Eine sehr gelungene Tour!

Andrea Luhr



Jubiläum

Zwei erlebnisreiche Tage am Alpenhauptkamm

In der Jubiläumswoche starten wir unsere Mehrtageswanderung zur Mindener Hütte und anschließenden Korntauernüberschreitung. Der Tag begann sehr früh. Bereits um 6:30 Uhr wurden wir (Andrea, Angelika, Barbara, Rolf, Stephan und Reinhard) von den beiden netten Vätern Nico und Sashko aus der Familiengruppe zum Startpunkt Stockerhütte auf 1.288 m gebracht. Hier erwarteten uns am Hüttenparkplatz einige sehr neugierige Pferde. Wir mussten schnell unsere Rucksäcke sichern, ansonsten wäre unsere Verpflegung bereits bei Beginn der Tour aus dem Rucksack verzehrt worden! Nach dieser „tierischen Begegnung“ starteten wir um 6:45 Uhr den steilen Aufstieg auf dem Jubiläumsweg zur Mindener Hütte (2.428 m). Hierbei waren ca. 1.200 Höhenmeter zu überwinden. Anfangs war es noch trocken, aber leider begann es kurz danach immer stärker zu regnen. Dadurch wurde es ein kräftezehrender Aufstieg. Ursprünglich waren auch Gewitter angesagt. Davon blieben wir zum Glück verschont. Unterwegs sahen wir aufgrund der Temperaturen und der Nässe einige schöne kleine schwarze Alpensalamander. Wir wanderten tapfer weiter und erreichten gegen 11 Uhr völlig durchnässt und verfroren die Mindener



Hütte. Hier wurden wir von unserem Hüttenwart Walter herzlichst begrüßt. Die Hütte war von Walter gut beheizt. Er half uns sehr fürsorglich aus unserer nassen Kleidung. Da wir alle ziemlich erschöpft waren, tat es uns sehr gut, dass wir uns alle mit heißem Tee am Ofen aufwärmen konnten. In der Hütte war bereits Lu's Gruppe, die in der Nacht zuvor in der Hütte übernachtet hatte. Nach und nach erreichten weitere Wanderer aus unserer Sektion auf unterschiedlichsten Wegen (Ankogelbahn-Mittelstation/Bergstation) unsere Hütte. Unter ihnen waren auch Pastor Frieder Küppers und der DAV-Präsident Roland Stierle. Der Festgottesdienst begann gegen 13 Uhr und wurde von Pastor Küppers sehr würdevoll gestaltet. Joachim mit der Posaune und Lu's Chor sorgten für einen schönen Rahmen. Einige Lieder wurden mit allen Anwesenden gesungen. Vor der Hütte war ein kleines Buffet für alle Festteilnehmer vorbereitet.

Wir, also Reinhard's Gruppe, übernachteten auf der Hütte und kochten abends Spaghetti mit Tomatensauce und genossen dazu Wein und/oder Bier. Bald fielen wir dann auch alle müde in die Betten.

Am nächsten Morgen waren die Wege

Jubiläum

durch den langen Dauerregen in schlechtem Zustand. Ein Teil der Gruppe stieg über den Jubiläumsweg und die Stockerhütte nach Mallnitz ab. Eine Dreiergruppe machte sich früh morgens auf den langen Weg über die Korntauern (Alpenhauptkammüberquerung) mit Abstieg durch das Anlaufal nach Bockstein im Gasteiner Tal. Nach ca. 5 Stunden und 1.400 m im Abstieg, wurde der Bahnhof von Bockstein am Nordportal des Tauerntunnels erreicht. Von hier aus ging es per Bahn in 12 Minuten durch den Tauerntunnel zurück nach Mallnitz.

Barbara Langosch



Jubiläum

Hochtour zum Hüttenjubiläum

Schutthügel hoch – oben frieren – Schutthügel runter.

So wurde die Hochtour zusammengefasst. Es beschreibt auch im Groben, was wir so erlebt haben. Es wird aber in keiner Weise den atemberaubenden und herausfordernden Erlebnissen dieser Tour gerecht. In Wirklichkeit wars dann doch um einiges abwechslungsreicher und schöner.

Also noch etwas ausführlicher und von vorne:

Am Samstag vor dem Hüttenjubiläum sind die meisten Teilnehmenden der Tour angereist- einige direkt aus Minden, aber auch aus Nürnberg oder aus den Alpen von vor-

herigen Touren kommend. Der Sonntag wurde dann gleich von der Truppe zum Klettern genutzt: bei einem Klettergarten (Danielsberg) in der Nähe von Mallnitz. Trotz des teilweise noch feuchten Felsens und einer Seilrettungsaktion, haben wir schöne Routen gefunden- sozusagen zum Warmklettern. Am späten Nachmittag ging es dann zum wunderschönen Hüttenjubiläum- auf dem das 100-jährige Bestehen ausführlichst gefeiert wurde.

Da am kommenden Tag ab mittags Gewitter angesagt war, wurde der Plan geschmiedet, je nach Wettervorhersage in den Morgenstunden den geplanten Auf-



Jubiläum

stieg zur Mindener Hütte möglichst früh zu starten. Wir sind also um 7 Uhr gestartet und sehr geschwinden Schrittes über den Wittener Weg zur Mindenerhütte hoch geflitzt. Auf dem Weg haben wir noch schnell die besonderen kleinen Alpenpflänzchen bewundert! Oben angekommen haben wir kurz die Mindenerhütte bestaunt. Nach einer kurzen Verschnaufpause sind wir wieder weiter zur Mittelstation gelaufen. Nur schnell, damit das Gewitter nicht Kind und Kegel oben auf dem Berg erreicht! Völlig außer Atem, aber gerade noch rechtzeitig an der Station angekommen steht fest: so schnell halten wir zukünftige Wanderungen nicht durch! Abends haben wir uns nach ausreichend Pause zum Abendessen und Absprachen in Mallnitz getroffen.

Nächster Tag- neues Glück. Da das Team "Nicht- Zeltplatz" schon früher starten konnte, sind wir nach der Materialübergabe aufgebrochen: Das Gewicht der Kletterseile wurde natürlich auf alle Schultern verteilt! Nachdem wir nach einem wunderschönen Aufstieg an dem Arthur-von-Schmidt Haus angekommen sind, mussten wir natürlich gleich den fußläufig in 5 min zu erreichenden Klettergarten ausprobieren. Klein, aber fein mit traumhaftem Blick in das Tal hinunter!

Abends haben wir es uns in der gemütlichen Hütte bei sehr leckerem Essen gut gehen lassen und die kommenden Tage besprochen. Der freundliche Hüttenwirt war mit aktuellen Wetterdaten zur Stelle. Die Gastfreundschaft auf dem Arthur-von-Schmidt Haus war wirklich super! Am nächsten Tag wollten wir über einen herausfordernden Klettersteig mit D/E Passagen auf das 3.000m Säuleck hinauf. Der Gipfel war von der Hütte bei klarem Wetter aus zu sehen und ließ die Vorfreude ansteigen. Leider hat sich Rolf wegen Knieproblemen entschie-

den, nicht weiter an der Tour teilzunehmen. Schade!

Morgens ging es nach einem stärkenden Frühstück los: Auf dem Weg wurden wir von den hübschen schwarzen Alpensalamandern begrüßt. Dann standen wir vor dem steil hinaufführenden Klettersteig: Respekt vor allem bei den Teilnehmenden, die mit dem Klettersteig ihre Taufe bestehen wollten. Zum Glück sind wir alles Kletterleuts- also für der sportliche Herausforderung bereit! Der Klettersteig stellte sich wirklich als anspruchsvoll heraus: mit steilen Kletterpassagen, aber super abgesichert und für alle gut machbar. Nur der lange Weg über den Kamm im Wolken- Nebelmeer war doch etwas aufregend. Bei aufklarendem Wetter konnte kurz unsere Hütte am See bestaunt werden. Wow, und dann hatten wir wirklich unseren 3.000 er bezwungen! Super! Der Abstieg ging dann wieder übers Geröllfeld runter: mit strahlenden Gesichtern und im Nieselregen mit teils rutschigen Passagen. Lexi kam uns in der Tragetasche mit Daniel und Santi entgegen. Die Mur-



Jubiläum

meltiere haben uns dann kurz vor der Hütte auch noch beglückwünscht.

Der nächste Tag fiel überwiegend ins Wasser. Dadurch hatten wir Zeit genug für Trockenübungen an der kleinen Boulderwand, kurzen Regenspaziergängen, ausgiebigen gemütlichen Leserunden unter dem Dach mit Blick auf den See und bei einer Regenpause für eine kurze Kletterrunde am nassen Felsen. Auch das will geübt sein. Nach dem anstrengenden Tag davor war dies quasi eine kleine Zwangspause.

Gepackt werden musste auch noch, denn am darauffolgenden Tag wollten wir mit stark reduziertem Gepäck (ohne schwere Seile, Exen und weiterem überflüssigen Ballast) zur Gießener Hütte aufsteigen. Leider auch mit reduzierter Personenanzahl: Daniel, Alena, Lexi und Andi sind schon abgestiegen.

Die Wettervorhersagen haben uns dann etwas im Stich gelassen. Dort oben auf dem Detmolder Grad war es doch erstaunlich rutschig und kalt im Dauerregen. Und das bei teilweise ungesicherten stark ausgesetzten Passagen im alpinen Klettersteig. In vollster Konzentration und in Regenkleidung eingepackt, sind wir also in einer langen Karawane hoch und runter über den Grad gewackelt. Puh, aber auch die Tour haben wir gut gemeistert. Der ursprüngliche Plan, noch die Hochalmspitze mitzunehmen, wurde dann ad acta gelegt: Nicht bei diesen Wetterbedingungen! Völlig durchnässt und überglücklich sind wir an der Gießener Hütte angekommen. Die war gerade im Umbau. Freundlicherweise durften wir statt des ursprünglich vorgesehenen Winterraums doch ein beheiztes Zimmer nutzen. Bei Apfelstrudel und Schokolade aufgewärmt, die triefenden Regensachen im Trockenraum verstaut, konnten wir den Nachmittag/Abend ausklingen lassen.

Der nächste Tag war schon der letzte der geplanten Tour: Wir sind bei nachlassen-



dem Regen über stark angestiegene Bäche, riesige Steinblöcke, eine Scharte und noch mehr riesige Steinblöcke über den Blockgletscher zurück zum Arthur- von Schmid Haus gelaufen. Dort angekommen wurde schnell umgepackt, dann ging es runter zum Parkplatz. Der Wanderweg hatte sich in unserer Abwesenheit in ein Flüsschen verwandelt, welches uns zum Abschied nochmal die Wanderschuhe füllte.

Mit Blick auf die Berge ging es in großen Schritten dem Tal entgegen. Bald wieder hoch hinaus!

Danke an Klaus und Markus und alle Teilnehmenden, dass ihr diese Tour zu solch einer besonderen, erlebnisreichen und wunderschönen gemacht habt!

Trotz des fürchterlichen Wetters hatten wir eine ganz tolle Zeit und würden es jederzeit wieder machen.

Frieda

Jubiläum

Wandern in den Hohen Tauern

In den beiden Tagen vor unserem eigentlichen Tourenstart sind wir dank gemeinsamer Anreise, Kochabenden in der Ferienwohnung, Wanderung zur Jamnigalm und gemeinsamer Feier auf der Stockeralm zu einer Achtergruppe zusammengewachsen. Groß ist die Freude, als klar wird, dass Lu nach seinem Fahrradunfall trotz mittelmäßiger Prognose mitwandern kann.

So fahren wir am Montag, 21.07.25 mit der Ankogelbahn zur Mittelstation und wandern zwei Stunden bei trockenem, teils sonnigem Wetter bergauf zum Hannoverhaus (2.565 m). Nach einer Pause spazieren wir zur Hannoverhütte, die frisch renoviert wurde und im August wiedereröffnet werden soll. Auf dem Rückweg überrascht uns ein Regenbogen und buchstäblich eiskalter Wind. Der Abend klingt in geselliger Runde mit Kartenkunde (geographisch) und Kartenspiel (vergnüglih) aus.

Am Dienstag starten wir um 8:30 Uhr Richtung Kleiner Ankogel (3.090 m). Der Weg über zwei kleinere Schneefelder und verblocktes steiles Gelände ist abwechslungsreich und anspruchsvoll. Um 11 Uhr stehen

wir alle wohlbehalten auf dem „Gipfel“. Leider klart es nur kurz auf, dann verschwindet das tolle Panorama wieder in den Wolken. Wir entscheiden daher einvernehmlich, dass wir nicht weiter auf den Großen Ankogel steigen. Nach einer Essenspause machen wir uns konzentriert an den Abstieg. Pünktlich zur Kaffeezeit haben wir den schwarzen Wanderweg bewältigt und genießen den leckeren Apfelstrudel und andere Kuchen, teilweise sogar auf der Sonnenterrasse des Hannoverhauses. Den restlichen Tag verbringen wir mit Ausruhen, guten Gesprächen und Kartenspiel.

In der zweiten Nacht oberhalb 2.500 m haben alle besser geschlafen. Am Mittwoch starten wir gegen 9:15 Uhr Richtung Westen zur Mindener Hütte. Der Weg verläuft mehr oder weniger auf einer Höhe am Berg entlang, jedoch in weiten Teilen durch verblocktes Gelände: Gar nicht so leicht mit dem ganzen Gepäck, zumal wir Lebensmittel für drei Mahlzeiten auf der Mindener Hütte dabeihaben! Trotzdem ist der Weg schön und immer wieder reißen die Wolken auf und geben den Blick auf die umliegenden



Termine und Veranstaltungen

Januar 2026			Februar 2026			März 2026		
01	Do	Neujahr	01	So		01	So	
02	Fr	✦	02	Mo		02	Mo	
03	Sa		03	Di	↗	03	Di	↗
04	So		04	Mi		04	Mi	
05	Mo		05	Do	↗ ✦	05	Do	↗ ✦
06	Di	↗	06	Fr	↗ ✦	06	Fr	↗ ✦
07	Mi		07	Sa	↗	07	Sa	↗ "Sicher Klettern"
08	Do	↗ ✦	08	So		08	So	Toprope oder Vorstiegskurs
09	Fr	↗	09	Mo		09	Mo	
10	Sa	↗	10	Di		10	Di	
11	So		11	Mi		11	Mi	
12	Mo		12	Do	↗ ✦	12	Do	↗ ✦
13	Di		13	Fr	↗	13	Fr	↗
14	Mi		14	Sa	↗ WG Märchenweg der Gebrüder Grimm	14	Sa	↗
15	Do	↗ ✦	15	So		15	So	WG Rundweg Finkenborn -Riepen Klüt
16	Fr	↗	16	Mo		16	Mo	
17	Sa	↗	17	Di	↗	17	Di	↗
18	So		18	Mi		18	Mi	
19	Mo		19	Do	↗ ✦	19	Do	↗ ✦
20	Di	↗	20	Fr	↗	20	Fr	↗
21	Mi		21	Sa	↗	21	Sa	Mitgliederversammlung
22	Do	↗ ✦	22	So		22	So	
23	Fr	↗	23	Mo		23	Mo	
24	Sa	↗	24	Di		24	Di	↗
25	So	WG D. Wesergebirge zum Klippenturm	25	Mi		25	Mi	
26	Mo		26	Do	↗ ✦	26	Do	↗ ✦
27	Di	Dirk Kahmann Schneeschutour im Ahrntal	27	Fr	↗	27	Fr	↗
28	Mi		28	Sa	↗	28	Sa	↗ Astrid Schüler Wandern am Fuße des Voglers
29	Do	↗ ✦				29	So	
30	Fr	↗				30	Mo	
31	Sa	↗				31	Di	■

Alle Angaben ohne Gewähr. Änderungen vorbehalten.

Aktuelle und vollständige Informationen unter www.dav-minden.de.

April 2026

01	Mi	
02	Do	
03	Fr	Karfreitag
04	Sa	
05	So	Ostersonntag
06	Mo	Ostermontag
07	Di	
08	Mi	
09	Do	
10	Fr	
11	Sa	
12	So	
13	Mo	
14	Di	■
15	Mi	
16	Do	➡ ◆ Alpiner Basiskurs
17	Fr	➡
18	Sa	➡ WG Nonnenstein - Neue Mühle Runde
19	So	FG Kräuterwanderung
20	Mo	
21	Di	
22	Mi	
23	Do	➡ ◆
24	Fr	➡
25	Sa	➡ Alpiner Basiskurs
26	So	
27	Mo	
28	Di	■
29	Mi	
30	Do	➡ ◆

Mai 2026

01	Fr	Tag der Arbeit
02	Sa	➡
03	So	
04	Mo	
05	Di	
06	Mi	
07	Do	➡ ◆
08	Fr	➡
09	Sa	➡ * Alpiner Basiskurs
10	So	FG Survival for family
11	Mo	
12	Di	■
13	Mi	
14	Do	Chr. Himmelfahrt
15	Fr	➡
16	Sa	➡ Stefan Schultz Wandern im Harz
17	So	
18	Mo	
19	Di	
20	Mi	
21	Do	➡ ◆
22	Fr	➡
23	Sa	➡
24	So	Pfingstsonntag
25	Mo	Pfingstmontag
26	Di	■
27	Mi	
28	Do	➡ ◆
29	Fr	➡
30	Sa	➡
31	So	WG Wittenkindsweg von Osnabrück nach Rulle

Juni 2026

01	Mo	
02	Di	
03	Mi	
04	Do	Fronleichnam
05	Fr	➡ ◆ Astrid Schüler Wandern & Übungsklettersteig in der Eifel
06	Sa	➡
07	So	
08	Mo	
09	Di	■
10	Mi	
11	Do	➡ ◆
12	Fr	➡
13	Sa	➡ *
14	So	
15	Mo	
16	Di	
17	Mi	
18	Do	➡ ◆
19	Fr	➡
20	Sa	➡
21	So	WG Meller Berge FG Wer lebt alles im Teich
22	Mo	
23	Di	■
24	Mi	
25	Do	➡ ◆
26	Fr	➡
27	Sa	➡
28	So	
29	Mo	
30	Di	

- ➡ Klettern
- ➡ Inklusives Klettern
- Sportliche Wandergruppe
- ◆ Fitnessgruppe
- * Rennradgruppe
- ➡ MTB
- ◆ Seniorengruppe
- FG Familiengruppe
- WG Wandergruppe

Ferien NRW

Ferien NDS

Stand: . 08. Dezember 2025

Änderungen und Ergänzungen bitte direkt an Stefan Schultz (Wanderwart).

Jubiläum

den Berge frei.

Als die Mindener Hütte aus der Ferne am Berg zu sehen ist, ist die Freude groß. Joachim erreicht die Hütte als erster und zusammen mit unserem Hüttenwart Walter, der schon vor Ort ist, werden die nachfolgenden mit „Wenn wir erklimmen“ auf der anlässlich des Festgottesdienstes eingeflogenen Posaune und dem Willkommensschild begrüßt! Ein Traum! Und wie schön, dass der Ofen angeheizt ist und das Kaffeewasser kocht. Nach Verteilung der Betten (in Schnarcher- und Nichtschnarcher-Zimmer) haben wir einen ganz kleinen Arbeitseinsatz zur Vorbereitung der Jubiläumsfeier. Anschließend gibt es noch einen „Schnatgang“ oberhalb der Hütte mit Informationen zur Trinkwasserversorgung, Fauna und Flora. Ein echtes Highlight ist der türkisblaue Bergsee. Passend dazu scheint die Sonne, wenn auch nicht lange.

Am Abend kochen Frauke und Monika

eine köstliche Soja-Bolognese. Den krönenden Abschluss bilden Schokolade und Haselnussschnaps von Walter. Einziger Wermutstropfen: Die schlechte Wetterprognose für das morgige Jubiläumsfest und den Festgottesdienst sowie die Aussicht auf unsere Wanderung bei Nässe in schwierigem Gelände zur Hagener Hütte... Wahrscheinlich wegen der wunderbaren Versorgung haben alle gut geschlafen. Nach dem Frühstück - draußen regnet es mittlerweile - besprechen wir die verschiedenen Optionen für unsere weitere Tour. Die Gruppe entscheidet sich schweren Herzens für den heutigen Abstieg und gegen die Wanderung zur Hagener Hütte. Mit Jörg an der Spitze steigt die Hälfte der Gruppe in der ersten Trockenphase gegen 11 Uhr über den Mindener Jubiläumsweg ins Tal ab.

Die vier Musiker bleiben für die Feier auf der Hütte, singen (in dem vierstimmigen A Cap-



Jubiläum



pella Chor) wie geplant im Festgottesdienst. Anschließend gehen sie ebenfalls über den Jubiläumsweg zurück nach Mallnitz. Zum Glück können wir im Kärtner Hof wieder unsere Ferienwohnung beziehen.

Die beiden letzten Tage nutzen wir für Wanderungen im Tal. Am Freitag gehen wir durch die abwechslungsreiche Ragga-Schlucht nach Obervellach. Am Samstag informieren wir uns zuerst im Nationalparkzentrum BIOS über die Besonderheiten der hiesigen geschützten Bergwelt. Später wandern wir durch das Seebachtal und freuen uns sehr, dass die Schwussnerhütte trotz anders lautender Ankündigung geöffnet hat.

Abends schlendern wir zum Nationalparkfest in Mallnitz. Bei guter Stimmung und Livemusik treffen wir noch den einen und anderen Mindener, der von seiner Jubiläumswoche in Mallnitz erzählt. Der Tag klingt beim Kartenspielen aus, wir sind im „6-nimmt“-Fieber.

Am Sonntag, 27.07.25 endet unsere gemeinsame Zeit mit der Rückfahrt. Wie schon auf dem Hinweg ist die Bahn pünkt-

lich, so dass wir stressfrei und mit schönen Erinnerungen zu Hause ankommen.

Ganz herzlichen Dank an unseren Wanderführer Lu, der die Tour perfekt organisiert und uns als Gruppe wunderbar und sicher geleitet hat. Trotz der wetterbedingten Änderungen war die Stimmung immer gut.

Katja



Jubiläum

Der Berg ruft: Mit neun Familien auf nach Mallnitz zum Feiern und Wandern

Wir haben die Tage gezählt, bis wir in endlich Mallnitz ankamen. Das Abenteuer begann: eine Zugfahrt entlang der Alpen. Ein ungewöhnlich interessantes Erlebnis für Kinder und Erwachsene gleichermaßen. Die kleine Stadt Mallnitz empfing uns mit ihrem wunderbaren Charme, in den wir uns sofort verliebt haben. Der nächste Morgen war sonnig und alle Familien versammelten sich im Ortskern, um sich kennenzulernen. Einige von uns kannten sich schon, andere lernten sich dort kennen. Der Tag war für einen Spaziergang durch Mallnitz und zum Kennenlernen der Umgebung geplant. Der Abend war für eine große Jubiläums-Party auf der Stocker Hütte reserviert, wo wir uns mit allen Gruppen des Mindener Alpenvereins trafen, die die ganze Woche die Schönheit der Alpen genießen wollten. Das Wetter war wechselhaft, bewölkt, mal Regen, mal Sonne und manchmal ein Regenbogen.

Der Montag wurde zum ausgiebigen Klettern im Klettergarten Kaponing genutzt und anschließend die Raggaschlucht besucht. Das Lagerfeuer am Abend war ein sehr schöner Abschluss für diesen Tag und das Stockbrot noch ein kleines Highlight.

Dienstags ging es dank stabilem Wetter nun hoch hinaus zum Hannoverhaus. Hoch mit der Ankogelbahn und zu Fuß runter bis zur Mittelstation! Natürlich nicht ohne eine leckere Brotzeit auf der Hütte! Der Abstieg zog sich doch mehr, als wir alle gedacht hatten, aber das Wollgras, die kleinen Miniseen und der traumhafte Ausblick waren Antrieb genug für die Kinder.

Am nächsten Tag haben einige Familien bei wunderschönem Wetter eine tolle Wanderung vom Campingplatz zum Seebach gemacht. Das kalte klare Wasser war ein perfekter Ort zum Spielen und Picknicken



und auf der Wanderung zurück haben wir jede Menge wilde Himbeeren gesammelt, um sie abends als Nachtisch zu verspeisen. Wir haben es dann auch noch knapp vor dem dicken Regen geschafft, Birgitts leckere Suppe über dem offenen Feuer zu kochen. Gegessen wurde dicht gedrängt in 'Vitus' und Birgitts Vorzelt, was wirklich sehr gemütlich war.

Während die anderen Familien den sonnigen Tag und das türkisfarbene Wasser des Seebachtals genossen, hatten wir uns für die Mindener Hütte angemeldet. Wir schafften es, erfolgreich hinaufzusteigen und dort zu übernachten. Unterwegs genossen wir die Geschichten aus den Zeiten der Römer bis in die heutige Zeit und konnten dabei die Schönheit der Alpen mit Blick auf das Mallnitztal genießen. Für uns ein wunderschönes Erlebnis, für das wir allen dankbar sind, die uns dabei geholfen haben.

Rangertag: Wolken, Regen, Matsch und viele neugierige Kindergesichter, die mehr über die Natur erfahren wollten, und wir Eltern mit ihnen. 1001 Fragen und noch mehr Antworten wurden von unserer Rangerin gestellt, die dieselbe positive Energie mitbrachte wie wir alle, sodass der Regen unseren Spaß nicht trüben konnte. Unsere Ausbildung endete im BIOS Nationalparkzentrum, wo alles, was es in diesem Park gibt, visuell und praktisch dargestellt wurde. Einfach wunderbar!

Am Freitag haben wir uns dann noch mal auf eine größere Wanderung zur Schwuss-

Jubiläum

ner Hütte aufgemacht. Gestartet sind wir bei schönstem Sonnenschein, aber schon auf dem Hinweg holte uns der Regen ein. Zum Glück konnten wir in der gut besuchten Hütte ein gemütliches Plätzchen finden und bei einer ausgiebigen Pause die Klamotten trocknen. Der Weg vorbei an freilaufenden Kühen und Pferden, Wasserfällen und Steingeröll bot auf jeden Fall viel Abwechslung. Und Wandern im Regen hat so seine ganz eigene Romantik. 😊

Unseren offiziellen letzten Abend haben wir wieder bei einem gemütlichen Lagerfeuer verbracht und resümiert, dass es trotz viel Regen eine wunderschöne Woche war und wir sehr gerne noch mal ein Familientreffen in Mallnitz organisieren würden.

Durch Tanja, Dirk und Tom konnten sich auch noch ein paar Aktive unseren Aktionen anschließen und dadurch gab es ein alternatives Angebot zum Klettern und Mountainbiken. Das auch von den Eltern gerne angenommen wurde. Besonders bei den MTB-Touren wurden eine fleißigen Kilometer geradelt. Vielen lieben Dank an dieser Stelle an Birgitt, Vitus, Beate, Tanja, Dirk und Tom für die wirklich tolle Organisation!

Bisera und Eva



Tourenberichte

Wanderwochenende im Vogler / Weserbergland

Mit zwei Autos und acht Personen ging es am Freitagmittag von Minden ins schöne Rühle am Fuße des Vogler.

Unser Haus lag am Hang direkt oberhalb der Weser, mit wunderbarem Ausblick auf das Wasser und die umliegenden Hügel. Es war sehr geräumig, so dass fast alle ihr eigenes Reich hatten. Das war sehr angenehm!

Nachdem alle Zimmer bezogen wurden, starteten wir anschließend zu unserer ersten zweistündigen Wandertour. Es ging hinauf zum Spielberg bis zu einer Schutzhütte mit tollem Ausblick in das Wesertal. Dort machten wir eine kleine Rast mit Rucksackverpflegung, bevor es über den Hangberg zurück ging.

Nach der Wanderung hatten alle großen Appetit. Es wurde, wie auch am folgenden Samstag, gemeinsam lecker vegetarisch/vegan gekocht. Anschließend konnten wir das Abendessen auf der schönen Aussichtsterrasse gemeinsam genießen.

Am Samstag nach dem Frühstück ging

es vorbei am Brunshagen in der Rühler Schweiz, dem Großen Schweineberg und Kirchberg und dann steil hinauf zum Ebersnackenturm mit seinem 26 m hohen Aussichtsturm, der uns einen spektakulären Rundumblick bot.

Von hier oben hatten wir eine tolle Aussicht über weite Teile des Weserberglandes, u.a. bis zum Köterberg und Holzminden. Über den Schnippkopf ging es wieder Richtung Weser zurück.

Am Sonntag, dem letzten Tag, führte uns Astrid auf den Weinberg, direkt oberhalb von Rühle. Von hier aus hatte man eine fantastische Aussicht in die Rühler Schweiz, auf die Weser und den kleinen Ort Pegesdorf.

Nach perfekt von Astrid organisierten Wanderungen mit großartigen Eindrücken und einer schönen Unterkunft ging es dann am Sonntagnachmittag leider viel zu schnell wieder zurück Richtung Minden.

Reinhard Hattwig



Tourenberichte

Glücklich oben angekommen – Ausbildungstour am Dachstein

Vom 14. bis 21. Juni 2025 waren wir – Angelika, Dirk, Dennis, Anna-Lena und Katrin – in Ramsau am Dachstein unterwegs. Unter der Leitung von Tanja und mit Unterstützung von Jannek tauchten wir in die faszinierende Welt der Klettersteige ein und erlernten die Grundlagen der Klettersteigtechnik. Quartier bezogen wir in der gemütlichen Ferienwohnung Steinerweg im Haus Montanara in Ramsau-Schildlehen, ideal an der Bushaltestelle der Dachstein-Mautstraße gelegen. Dank der inkludierten Dachstein-Sommercard ist dort die Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und einmalig der Dachstein-Gletscherbahn kostenlos möglich.

Am Sonntag ging es nach einem Ausrüstungscheck bei hochsommerlichen Temperaturen zum Sattelberg, wo uns Kali, Kala und Kalo erwarteten – ein Familienklettersteiggebiet, das unterschiedlichsten Fähigkeiten von B bis C/D gerecht wird. Nach dem Klären grundlegender Verhaltensregeln und einiger technischer Hinweise ging es über „Kala“ ca. 150 Hm hinauf, wobei wir aufgrund der Wärme und ungewohnten Bewegungen schon gut ins Schnaufen kamen... Glücklich oben angekommen, hatte Tanja einen guten Eindruck von unseren Fähigkeiten erhalten.

Aufgrund der zunehmenden Gewitterneigung entschieden wir, den Nachmittag mit einer Busfahrt zur Dachsteinbahn-Talstation und von dort aus mit einer Almenwanderung unter der Dachstein-Südwand (natürlich mit genussvoller Einkehr) zu verbringen.

Das Gewittergebiet kam erst am Abend und in der Nacht und der Dienstag begrüßte uns regnerisch und wolkenverhangen, so dass sich das Frühstück etwas ausdehnte, ehe wir uns auf den Weg nach Kleinarl



Tourenberichte

machten. Dort beschäftigten wir uns ausgiebig im örtlichen Sportgeschäft, bis die Witterung einen Start mit Regenjacken zuließ.

Der Familienklettersteig (A/B) war zwar sehr leicht, aber durch den nassen Felsen und Boden auch eine interessante Erfahrung. Anschließend bewältigte ein Teil der Gruppe noch den Kesselfall-Klettersteig (B/C), der durch die Schlucht, meist in Gischtwerte des Wassers, über zwei kurze Seilbrücken, über die beeindruckenden Wasserfälle des Kesselbachs und entlang der rutschigen Felswände nach oben führte. Ein Tag mit ganz anderem Charakter und interessanten Erfahrungen, der mit guter steierischer Küche ausgewertet wurde.

Damit war der Tag jedoch noch nicht zu Ende. Am Abend übergab uns Tanja die Tourenplanung für den nächsten Tag am Stoderzinken. Da hieß es Klettersteig-Topos lesen lernen, Höhen, Gehzeiten, Schwierigkeiten einschätzen lernen, Wetterprognose checken, Fahrzeit planen...

Freundliches, stabiles Wetter und Vogelgezwitscher weckten uns am Dienstagmorgen und zügig ging es zum Stoderzinken. Der Klettersteig Franz (B/C) - mit 150 Hm und rund 300 Klettermetern der Längste dort - war unser Ziel. Ein abwechslungsreicher Steig, in dem wir erfuhren, was ein Spreizschritt und ein „Magic Mushroom“ sind, der aber durch seine Länge eine konditionelle Herausforderung für einige von uns darstellte. Alles in allem aber landschaftlich sehr interessant mit wunderbarem Bergpanorama und Dank der „Peakfinder-App“ auch ein Blick auf den Ankogel bot, hinter dem wir die Mindener Hütte wussten. Als wir auf dem Rückweg noch einen kleinen Abstecher über den Klettersteig David zur Hängebrücke machten, fiel Tanja „plötzlich“ ein, dass wir diesen Abschnitt unmöglich bewältigen können und uns über ein Felsstück abseilen mussten. So kamen dann auch der Seilsack, die geübten Knoten und die Kurzprusik zum Einsatz.

Da sowohl Wetter als auch Sicht für den Mittwoch stabil vorhergesagt waren, starteten wir



Tourenberichte

sehr früh mit der Gletscherbahn in Richtung Dachstein, um den Koppenkarstein-Westgrat-Klettersteig (B/C) zu gehen. Auf dem Balkon der Gondel kamen wir schnell nach oben, wo uns etwas dünnere Luft, aber ein traumhaftes Panorama erwarteten. Die Höhe des Einstiegs des Klettersteiges zeigte an, wie weit der Gletscher in den letzten Jahren zurückgegangen war. Dieser Steig hat wieder einen völlig anderen Charakter, ein alpiner Steig, der eher durch Länge, Landschaft und Ausblick begeistert und nicht so sehr durch steile Wände herausfordert. Ein Teil der Gruppe blieb auf dem kleinen Koppenkarstein, während die anderen den ganzen Steig bis zum Gipfel des großen Koppenkarsteins bewältigten. Auf dem gleichen Weg ging es dann zurück und mit der Gondel nach unten, wo eine Einkehr auf der Walcheralm die Tour abrundete.

Am Donnerstag ließen wir es etwas ruhiger angehen. Der Weg führte uns noch einmal zum Sattelberg zum Kalo-Klettersteig. Dieses Mal stand das Nachsichern von Personen, insbesondere Kindern, im Fokus. Erst an einem Handlauf des Wanderwegs von Tanja gut erklärt und geübt, dann über eine andere Variante des Steiges nach oben. Wer wollte konnte dort mit „Kind Jannek“ in einer steilen Stelle das Nachsichern üben. Da es inzwischen wieder sehr warm war, besuchten wir am Nachmittag die Silberkarklamm, in der wir uns Abkühlung hofften. Die schweren Klettersteige dort schauten wir uns nur respektvoll an und wählten den Fußweg zur Silberkarhütte. Zum Abschluss des Tages ging es noch eine Runde auf die Sommerodelbahn am Rittisberg (auch in der Sommercard), bei der ausprobiert wurde, ob man wirklich die ganze Strecke ohne Bremsen mit Vollgas fahren kann – man kann es!

Für Freitag war zwar stabil trockenes, aber bedecktes Wetter angesagt, so dass die Berggipfel in den Wolken steckten. So

entschieden wir uns für den Laserer-Alpin-Klettersteig (C) am vorderen Gosausee, der zwar mit 60 Hm nicht sehr hoch, aber dafür direkt über dem Wasser des Sees fast horizontal mit ca.420 Klettermetern verläuft. Nach der Querung nutzten zwei von uns den Ausstieg am Wanderweg, während die anderen über eine freihängende Himmelsleiter, über den plattigen Dachsteinkalk mit Blick auf den Gosaugletscher (der sich meist hinter Wolken versteckte) die große Runde über die Seilbrücke vervollständigten. Gemeinsam wanderten wir noch eine Runde um den See, an dessen hinterem Ende man dem Touristentrübels entgehen und ein erfrischendes Fußbad nehmen konnte.

Der Rückweg nach Ramsau ließ dann schon ein wenig Abschiedsstimmung aufkommen. An dieser Stelle aber erst mal ein dickes Dankeschön an Dennis, der uns mit seinem VW-Bus die ganze Woche als gesamte Gruppe zu den Klettersteigen gefahren hat (und im Regen sogar den Bus geholt hat). Das war richtiger Luxus!

Eine tolle Woche wird uns allen in Erinnerung bleiben, in der wir gemeinsam viel gelacht, jeder seine Fähigkeiten und Grenzen kennengelernt und vielleicht ein bisschen verschoben hat und unglaublich viel gelernt haben (z.B. Nudelsuppe geht bei jeder Temperatur; den meisten echten Schlangen begegnet man in der Hütte unterm Tisch; Gummibärchen gibt es nicht immer vor den schwierigen Stellen; man kann mit Kaulquappen kaulen und andere Reime in Gipfelbücher schreiben...).

Ein ganz herzliches Dankeschön an Tanja und Jannek für die super Planung und die Top-Unterstützung in den Steigen, die uns allen einen Einblick in die Vielfalt der Klettersteige ermöglicht und eine wunderbare Bergwoche erleben lassen hat.

Katrin Schröder

Tourenberichte

Auf zur Kansteinhütte

Es war schon seit längerer Zeit Rolfs Gedanke, eine Wanderung mit einer Tagesetappe ca. 30 km anzubieten.

Dieser Plan sollte nun am Ith/Thüster Berg umgesetzt werden.

Eine Gruppe von 6 Leuten machte sich also am Wochenende 6./7. September auf in Richtung Coppenbrügge. Am Wanderparkplatz Felsenkeller wurde ein Auto abgestellt. Rolf brachte zuvor unsere Verpflegung und größeres Gepäck zur Kansteinhütte, wo wir am Abend übernachten wollten.

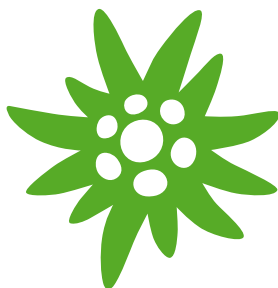
Über den Ithkammweg ging es anschließend bei idealem Wanderwetter u.a. über die Bisperoder Kletterfelsen und dem Ithturm Richtung Süden. Auf Höhe Ockensen stiegen wir ab, um über Wallensen und Thüste den Thüster Berg zu erreichen, den wir von Süd nach Nord durchquerten. Ganz im Norden des Thüster Berges befindet sich die Kansteinhütte mit einer sehr schönen Aussicht bis zur Marienburg im Leintal und fast bis Hannover.

Wir hatten die Hütte komplett für uns allein. Deshalb hatten sogar einige einen Schlafplatz für sich allein. Ein absoluter Luxus in einer Hütte.

Am Abend wurde gemeinsam gekocht und anschließend saßen wir noch gemütlich zusammen.

Der 2. Teil der Tour mit ca. 22 km ging dann am Sonntag über den Lönsturm und Salzhemmendorf, wo wir eine kleine Rast mit Cafe und Eis einlegten, zurück nach Coppenbrügge zum Felsenkeller. Von hier ging es dann per PKW wieder über Hameln Richtung Minden. Ein tolles Wanderwochenende, von Rolf bestens organisiert und mit einer herausfordernden Etappe am ersten Tag ging zu Ende.

Reinhard Hattwig



Tourenberichte

Himmelfahrt im Thüringer Wald und die Frage, wer duscht zuerst...?

Donnerstag

Am Anreisetag geht es direkt zum Startpunkt unserer ersten Wanderung. Sie beginnt am Ufer der Werra, in Hörschel bei Eisenach. Vom offiziellen Startpunkt des Rennsteiges wandern wir vorbei am Gasthaus "Tor zum Rennsteig", an der Dorfkirche und dem Rennsteigwanderhaus. Auf dem ersten Teil des legendären Fernwanderwegs gehen wir bergauf, wobei sich auf dem gesamten Weg Wiesen und Felder, mit Wald abwechseln. Am Grenztor, der ehemaligen innerdeutschen Grenze, verlassen wir den Rennsteig und folgen der Beschilderung zum Bergbaulehrpfad bis zum Wartburgblick. Nach einer ausgedehnten Pause, mit einem fantastischen Blick über den Thüringer Wald bis hin zur Burg, geht es über die verschiedenen Stationen des historischen Bergbaulehrpfades zurück zum Auto. Nach Bezug der Zimmer lassen wir den Tag mit einem gemütlichen Grillen ausklingen. Anders als erwartet, blieb es den ganzen Tag trocken.

Freitag

Da wir nicht direkt in Eisenach übernachten, geht es heute mit dem Zug zum Startpunkt unserer heutigen Wanderung. Bei bestem Wanderwetter steigen wir erstmal steil hinauf zum Burschenschaftsdenkmal. Danach geht über schmale Pfade und einen Kammweg weiter zum großen Drachenstein, unserem heutigen höchsten Punkt mit seiner sensationellen Aussicht. Anschließend wandern wir durch die weniger bekannte, wildromantisch und geheimnisvolle Ludwigsklamm, welche wir fast für uns allein haben, hinab ins Johannistal. Dort wäre unsere Mittagspause fast ins Wasser gefallen, da die geplante Einkehr, am Tag nach Himmelfahrt meinte zu haben zu müssen. Glücklicherweise gibt es eine Alternative. Nach einer Stärkung steigen wir aus dem Tal hinauf zur Paulinenhöhe und wandern über den Carolinenweg zurück zum Bahnhof. Das war meine Lieblingstour an diesem Wochenende. Schmale Pfade, großartige Ausblicke, schroffe Felsen und sogar an ei-



Tourenberichte

nem Wasserfall sind wir vorbeigekommen. Und das alles konnten wir so ziemlich allein genießen.

Samstag

Heute dann das Kontrastprogramm. Damit wir in den Touristenströmen nicht untergehen, ist heute Frühstück um 07:00 Uhr angesagt. Denn es geht zur Wartburg. Vom Bahnhof über den Luthererlebnispfad, erklimmen wir die Anhöhe und sind wie geplant frühzeitig oben. Einige schauen sich nur die Burg an und genießen die Aussicht bei einem Cappuccino, andere buchen noch schnell eine Führung. Nach zwei Stunden treffen wir uns alle vor der Burg wieder und wandern durch Buchen- und Eichenwälder, über die Sängerwiese zur Hohen Sonne. Da dies beliebte Ausflugsziele und leicht, teilweise mit dem Auto zu erreichen sind, ist ab der Sängerwiese die Ruhe vorbei. Doch die anschließende Drachenschlucht ist sensationell schön. An der schmalsten Stelle nur 68 cm breit. Inzwischen war es drückend schwül geworden



und wir beschließen von der Schlucht aus direkt zum Bahnhof zu gehen. Unterwegs helfen wir noch einem Kind seine Eltern wieder zu finden. Eine kleine Gruppe bleibt deshalb zurück, holt uns aber auf halber Strecke wieder ein. Das Gewitter blieb aus.

Und jetzt zur Erklärung der Überschrift. Wir hatten in dem Ferienhaus nur eine Dusche für 15 Personen und es war jeden Tag spannend zu sehen, wer das Rennen macht. Erstaunlicherweise gab es dabei nie Probleme.

Stefan S.



Tourenberichte

Schneeschuhtour im Tannheimer Tal

Anreise ins Tannheimer Tal:

Samstag, 18. Januar 2025

Die Anreise zur Schneeschuhtour ins Tannheimer Tal verlief abenteuerlich: Während ein Teil der Gruppe mit dem Auto samt Ausrüstung fuhr, reiste der andere per Bahn – inklusive der üblichen Verspätungen. Dennoch erreichten alle Zugfahrer*innen rechtzeitig Ulm, von wo aus ein Shuttle ins verschneite Tannheimer Tal führte. Die Fahrt bot bereits traumhafte Ausblicke auf die winterliche Landschaft der Allgäuer Alpen.

In Zöblen bezogen wir Quartier im gemütlichen Gasthof Alpenrose, wo uns freundliches Personal und zweckmäßige Ausstattung erwarteten. Hier traf die Gruppe erstmals vollständig zusammen – eine bunte Mischung aus erfahrenen Schneeschuhwanderern und neugierigen Neulingen.

Neben dem Tourenleiter Dirk waren noch Ariane, Anne, Sascha, Marco und Jörg mit dabei.

Tag 1 – Materialkunde und LVS-Training + Tour zur Almwirtschaft Älpele:

Sonntag, 19. Januar 2025

Der erste Tag begann gemütlich mit Frühstück in der Alpenrose, bevor es direkt zur Materialeinweisung ging.

Dann wurde es ernst: Sicherheit stand auf dem Programm. Unser Lawinen-Set – bestehend aus LVS-Gerät, Sonde und Schaufel – wurde ausführlich erklärt und im Gelände getestet. In kleinen Gruppen übten wir das Sondieren und Ausgraben, und obwohl die Stimmung locker war, war jedem klar: Diese Übungen sind kein Spiel, sondern potenziell lebensrettend.

Für einige war es die erste Begegnung mit Schneeschuhen – entsprechend neugierig wurde geschnallt, gestapft und gelacht.

Bald saßen die Schuhe, die Stöcke wurden geschwungen, und die ersten Schritte im Schnee fühlten sich schon fast professionell an.

Nach der Materialkunde, Einweisung und weiteren Besprechungen starteten wir zur ersten Schneeschuhtour der Tourenwoche: Vom Zöblen-Tal ging es durch verschneite Wälder und sanfte Hänge hinauf zur romantisch gelegenen Älpele-Alm. Zwar geschlossen, aber landschaftlich ein Volltreffer – klare Luft, Sonnenschein und ein Panorama, das fast zu schön war, um wahr zu sein. Bei Tee und Müsliriegeln genossen wir die winterliche Stille und den Blick über das Tal.

Ein poetischer Zufall: Die Alm ist über [what3words](#) - Wikipedia mit „///gelände.erfreulich.erloschen“ verortet – doch unsere Tourenlust war alles andere als erloschen. Im Gegenteil: Die erste Tour machte Lust auf mehr!

Nach rund 11 Kilometern, 500 Höhenmetern und knapp 5 Stunden Wanderzeit kehrten wir zurück nach Zöblen. Die Beine waren erstaunlich frisch geblieben, aber das Radler in der Alpenrose schmeckte trotzdem wie ein kleiner Triumph. Ein gelungener Auftakt – mit Schnee, Sonne und einem Hauch Abenteuer.



Tourenberichte

Tag 2 – Pirsching und Schönkahler: Montag, 20. Januar 2025

Montag liefen wir direkt von Zöblen aus los. Nach dem Aufstieg über eine Serpentine ging es durch den Wald Richtung Pirsching. Nach einer Senke mit tiefem Schnee ging es steil an der Flanke hinauf. Am Pirsching angekommen, konnten wir bereits den Schönkahler sehen, unser heutiges Tagesziel. Über einen breiten Bergrücken ging es gemächlich bergauf. Oben angekommen, gönnten wir uns eine Pause im Sonnenschein. Um nicht denselben Weg nochmal zu laufen, variierten wir den Rückweg etwas. Dabei kehrten wir im Bergrestaurant Zugspitzblick ein und wurden nicht enttäuscht!

Tag 3 – Krinnenspitze: Dienstag, 21. Januar 2025

Unser Startpunkt am Dienstag war der Haldensee, den wir mit dem Bus erreichen konnten. Auf der Nordseite ging es im kühlen Schatten eine Straße bergauf, vorbei an kleinen vereisten Wasserfällen, später über einen schmalen Pfad und dann breitere Wege durch den Wald, bis zur Nesselwängler Edenalpe auf der Südseite. Dort wechselten Dirk und Sascha zu Testzwecken die Schneeschuhe. Zum Gipfel hinauf gab es einige schneefreie Stellen. Oben angelangt, hatten wir einen wunderbaren Weitblick. Bergab erkundeten wir den tiefen Schnee abseits der Wege, wo vor uns keiner gegangen war. Nur ein paar Tierspuren konnten wir erkennen. Glücklicherweise kamen wir wieder unten an.

Tag 4 – Oberen Rossalpe: Mittwoch, 22. Januar 2025

Bei angenehmem Winterwetter starteten wir unsere Schneeschuhwanderung in Tannheim. Der Himmel zeigte sich teils bewölkt, doch immer wieder lugte blauer Himmel durch – perfekte Bedingungen für eine



ausgedehnte Tour durch das verschneite Tannheimer Tal.

Der erste Abschnitt führte uns auf gut gangbarem Weg in leichtem Anstieg durch die winterliche Landschaft zum Vilsalpsee. Die Stimmung war ruhig und klar, und beim Anblick des zugefrorenen Sees vor der beeindruckenden Bergkulisse legten wir einen kurzen Fotostopp ein – ein echtes Postkartenmoment.

Ab dem Vilsalpsee wurde der Anstieg spürbar steiler. Auf gut eingeschnittenen Wegen und durch stille Waldstücke folgten wir dem Schild Richtung Obere Rossalpe (1.730 m), das eine Gehzeit von zwei Stunden auswies. Der Weg hinauf erforderte Ausdauer, war jedoch durchgehend gut begehbar und ohne technische Schwierigkeiten – ideal für geübte Schneeschuhgeherinnen und -geher.

An der Oberen Rossalpe angekommen, stärkten wir uns bei einer Brotzeit mit heißem Tee und genossen die herrliche Aussicht. Nur wenige Minuten oberhalb der Alpe markierte ein kleines Gipfelkreuz den höchsten Punkt der Tour – ein lohnender Abstecher mit Panoramablick.

Der Abstieg erfolgte über die Rückseite des Hangs in Richtung Tannheim. Dieser

Tourenberichte

Abschnitt war etwas anspruchsvoller: Tief verschneite Passagen wechselten sich mit kleinen Bachquerungen ab, die teils Trittsicherheit erforderten. Dennoch blieb die Route durchgehend gut machbar und bot auch im Abstieg viele landschaftliche Reize. Die Tour zur Oberen Rossalpe ist eine rundum gelungene Schneeschuhwanderung im Tannheimer Tal: Abwechslungsreich, landschaftlich eindrucksvoll und mit moderatem Anspruch auch für sportliche Bergfreunde geeignet. Die Mischung aus gutmütigem Zustieg, alpiner Kulisse und leichtem Abenteurfaktor beim Abstieg machte den Tag zu einem besonderen Erlebnis.

Tag 5 – Neunerkopf: Donnerstag, 23. Januar 2025

Unsere heutige Tour sollte auf den Neunerkopf gehen. Die Wetterbedingungen waren nicht so gut, es war regnerisch und wolkenverhangen. Start war wieder der Haldensee. Bei der Ankunft stellte Ariane fest, dass sie ihre Stöcke vergessen hatte, was den Aufstieg erschweren würde. Als wir ein wenig Höhe gewonnen hatten, ging der Regen in Schnee über. Nach 3 Stunden erreichten wir die Obere Strindenalp. Die Sicht war schlecht und der Wind war böig. An der Oberen Strindenalp teilte sich die Gruppe. Ein Teil wollte auf jeden Fall noch den Gipfel des Neunerkopfs erreichen, die andere Gruppe zog den Weg ins Tal vor. Fast zeitgleich trafen alle wohlbehalten wieder im Hotel ein.

Tag 6 – Ponten: Freitag, 24. Januar 2025

Am letzten Tourentag stand unsere „Kaiseretappe“ auf den Ponten an. Nach dem Frühstück starteten wir in Richtung Schattwald. An der Talstation der Bergbahn legten wir die Schneeschuhe an und machten den LVS Check. Von dort verlief der Weg noch mäßig steil bis zur Stuibensennsalp. Nach einer kurzen Rast ging es in zuneh-



mend anspruchsvollerem Gelände weiter. Der Schlussanstieg zum Gipfelgrad war so steil, dass es nicht für jeden machbar war. Die Gruppe teilte sich, um einen leichteren Weg zu finden. Am Grad trafen alle wieder zusammen. Das letzte Stück zum Gipfel war nochmal eine Herausforderung, es war vereist und felsig. Erschöpft, aber glücklich erreichten alle den Gipfel. Das war ein toller Touren Abschluss!

Abreise: Samstag, 25. Januar 2025

Nach einer schönen Woche mit fünf wunderbaren Schneeschuhtourentagen ging es dann für die meisten Teilnehmer/innen am Samstagmorgen nach dem Frühstück wieder zurück in die Heimat. Wie auch die Anreise ins Tannheimer Tal, so gestaltete sich die Abreise wieder in Teilstrecke gemeinsam, aber dennoch individuell mit Shuttle und Zug.

Ariane und Dirk konnten am Samstag noch aus nächster Nähe beim „Schweinchenstart“, (Heißluftballon in Form eines gelben Schweinchens beim Ballonfestival im Tannheimer Tal)

zuschauen und anschließend noch bei einer genüssliche 18,72 km Winterwanderung die Woche ausklingen lassen. Am darauffolgenden Sonntag ging es dann auch für Ariane und Dirk zurück in die Heimat.

Die Schneeschuhtourengeher*innen

Tourenberichte

Nur die Harten kommen in den Garten!

Lech – Stuttgarter Hütte (2310 m) – Ravensburger Hütte (1948 m) – Freiburger Hütte (1919 m) – Göppinger Hütte (2245 m) – Biberacher Hütte (1846 m) – Lech

Samstag: Anreise Andrea und Erika direkt von Mallnitz nach Lech – Stefan und Nils in St. Anton bei Regen und Nebel vom Bahnhof abgeholt

Sonntag: nach fantastischem Frühstück Start der Tour mit der Rüfikopfbahn auf 2350 m – nach einer wirklichen Rutschpartie die Stuttgarter Hütte erreicht – hier fürstliche Belohnung mit dem nepalesischen Nationalgericht Dal Bhat – Hüttenpächter Nepalese und Küche in nepalesischer Hand – wir finden es einfach nur köstlich – am Abend Einladung zum Kartenspiel – das nette gesellige Pärchen aus Bremen treffen wir von nun an jeden Abend zum Spielen

Montag: bei sehr schlechtem Wetter zur Ravensburger Hütte – die Seekopfbahn kommt als Abkürzung genau recht – im Restaurant der Bergstation bei heißem Tee erstmal Sachen trocknen – es folgt ein

sehr rutschiger Abstieg zur Hütte – Belohnung mit Kuchen und leckerem Abendessen – die Nacht wird eng und gemütlich im 4-Bett-Zimmer

Dienstag: bei nasser Witterung los zur Freiburger Hütte – juhu es wird immer freundlicher – vielleicht brachte der Schornsteinfeger, der auf Spendentour für Krebskranke unterwegs war, Glück – am Ende des Tages bei gutem Kuchen leider schlechter Kaffee – lustige Abendrunde und tolle Bilder zum Sonnenuntergang – eine Wäscheleine mit Handtüchern kann im Zimmer schon mal ein bisschen Privatsphäre schaffen

Mittwoch: bei schönem Wetter auf zur majestätisch gelegenen Göppinger Hütte – sogar die Sonnenhüte kamen zum Einsatz – schöne Einkehr mit Kartoffelsuppe im Älpele – wunderschöne Gegend – steiler Anstieg – tolles Panorama – am Ende des Tages doch wieder komplett nass – super Hütte auf engstem Raum – es fehlt an nichts – sogar die lauten Bettgeräusche fehlten nicht



Tourenberichte

Donnerstag: bei Regen und Nebel weiter zur Biberacher Hütte – viele Murmeltiere – tolle Steininformationen – kleines Mikroabenteuer – normale Wege können ja alle gehen – Aufstieg durch den Kamin gut gemeistert – uriger Besuch bei Almwirt Daniel (Empfehlung anderer Bergfreunde) – der Weg ist ein Fluss – die Wiesen Feuchtgebiete – alles halb so schlimm – Regen ist das Konfetti der Wolken – Stefan bricht aufgrund von Knieproblemen ab – schlammig und steil geht es weiter – Nils steht beim Halt mit beiden Füßen in der Kuhscheiße – das bringt hoffentlich auch Glück – die erste Hütte ist nicht unsere – dann kommt sie aber doch – spät aber pünktlich zum Essen sind wir mit Verlusten angekommen – Sonnenuntergang in netter Runde ausgiebig mit Aperol zelebriert – letzte Kartenrunde – größtes Matratzenlager ever – trotzdem ruhig, nur der prasselnde Regen stört die Nacht

Freitag: trübes Wetter, trübe Stimmung beim Frühstück – gemeinsamer Abstieg und fröhliche Gesichter als endlich der Bus kommt – schöner gemeinsamer Abschluss

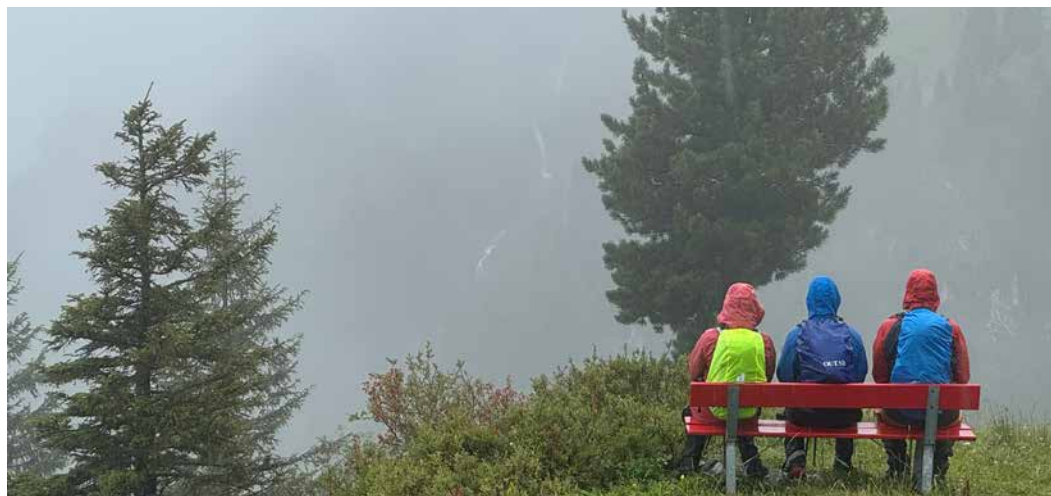


in Lech bei Kaiserschmarren und leckerem Abendessen

Fazit: Lechquellenrunde – tolle Tour in wundervoller Gegend (selbst bei Regen und Schlamm) – viel Spaß – alle Trockenträume kennengelernt – je kleiner die Hütte, umso schöner

Denke nicht so oft an das, was dir fehlt, sondern an das, was du hast. (Marc Aurel)

Andrea und Erika



Tourenberichte

Ederseetour

Freitag

Am Tag der deutschen Einheit ging es um 7.30h in Minden los für ein langes Wander-Wochenende. Nach einem kurzen Einquartieren in der Unterkunft am DKV-Campingplatz direkt am Edersee machten wir uns auf zur ersten Wanderung.

Die Wanderung startete an der Standseilbahn des Pumpspeicherwerks in Hemfurth und sparte uns den ersten Anstieg von 300 Höhenmetern. Über schöne Waldwege ging es neben dem Sauermilchplatz zum Café in Bringhausen. Dieses sollte eigentlich direkt am See liegen. Jedoch wurde über den Sommer für Weser und Mittellandkanal so viel Wasser aus dem Edersee entnommen, dass der Seeabschnitt hier trocken vor uns lag.

So ließ sich die Liebesinsel mühelos zu Fuß über den Seegrund erreichen, die wie ein kleiner Felsen mit Baumbewuchs auf der Spitze aussah. Der Seegrund selbst war eine karge Landschaft, die aber mit ersten Pionierpflanzen farbenfroh bewachsen war. Außerdem fanden wir auf dem Grund Bodenmarkierungen, wo einst Häuser von einem kleinen Dorf standen, das dem Stausee weichen musste. Sehr skurril waren die Grabplatten von alten Gräbern auf dem Seegrund.

Nach der Tour kehrten wir wieder zu unserem Quartier zurück und genossen den selbstgemachten Apfelkuchen. Kurz danach war es schon Zeit für das gemeinsame Grillen, wo jede(r) seine Salate und weitere Köstlichkeiten auftrichtete. So endete ein trockener Tag in einem gemütlichen Beisammensein.

Samstag

Rätselhaft ging es am Samstag zu: Eine Gruppe saß nachmittags recht durchnässt im Café. Eine andere Gruppe recht trocken.



Was war passiert? War etwa der zunehmende Dreiviertel-Mond oder die Springflut an der Nordseeküste dafür verantwortlich?...

Die Erklärung ist denkbar einfach. Das Wetter meinte es nicht gut mit uns am Vormittag, sodass wir die uns teilten.

Die erste Gruppe ging die geplante Etappe bei viel Regen. Es ging es mit dem Bus nach Hemfurth. Von da stiegen wir auf über den Edersee-Urwaldsteig zum Aussichtspunkt auf die Ederstaumauer, an dem wir fast vorbeigelaufen wären. Von da ging es weiter auf die schöne Burg Waldeck. Das schlechte Wetter lud aber nicht zum langen Verweilen ein. Und so flüchteten wir uns wieder in den Wald, wo es talabwärts zum Waldcafé ging.

Die zweite Gruppe kam recht trocken vom Nationalparkmuseum. Hier wurde man nur im 4D-Kino des Nationalparkmuseum kurz mit einem Lüftchen angepustet und ein bisschen nass gespritzt, um das Wetter im Nationalpark zu erleben. Neben diesem

Tourenberichte

„Naturerlebnis“ wurde über den Buchenurwald und die Wildkatze informiert. Nach dem Kaffee ging die Gruppe weiter nach Nieder-Werbe, wo wir mit wärmenden Sonnenstrahlen von unseren Strapazen entlohnt wurden. Am Quartier angekommen, legten wir die nassen Klamotten ab und kehrten in die Fürstenklause am Campingplatz ein, wo wir uns abends ein fürstliches Mahl einverleibten.

Sonntag

Trotz frühen Auscheckens vom Campingplatz blieben wir noch vor Ort und wanderten von dort aus auf unserer letzten Etappe. So ging es zunächst auf nach Asel. Später sahen wir eine denkmalgeschützte Brücke, die normalerweise bei hohem Pegelstand überspült ist. Da sie denkmalgeschützt ist, muss sie bei niedrigem Pegel instandgesetzt werden. Nach einer Weile gingen wir über einen Blocksteinabschnitt und eine seilgesicherte Stelle. Das stellte uns aber



nicht vor große Herausforderungen, da sie sehr kurz und leicht zu nehmen waren. Am Ende der Wanderung kehrten wir zum Kaffeetrinken in der Fürstenklause ein. Von da ging es nach einem schönen Wochenende wieder nach Hause.

Stefan H.



Tourenangebote

Wanderwochenende im Vogler / Weserbergland

Leitung: Astrid Schüler (astrid.schueler@dav-minden.de)

Technik: mittel | **Kondition:** mittel

Datum: 27. – 29. März 2026

Klassifizierung: Gemeinschaftstour

An 3 Tagen werden wir die Gegend im Vogler bei Bodenwerder erkunden. Rund um die Rühler Schweiz finden wir einige spektakuläre Aussichten! Unterbringung und Verpflegung erfolgt in einem Ferienhaus, welches uns zur alleinigen Nutzung zur Verfügung steht. Abends wird ausschließlich vegan/vegetarisch gekocht.

Anreise individuell am Freitag bis 15:00 Uhr – unsere erste Wanderung beginnt um 16:00 Uh (nach Absprache auch spätere Anreise oder Samstag früh möglich).

Höhenmeter: bis 570 hm | **Dauer:** max. 6 Stunden

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8 Personen

Anmeldeschluss: 26. Februar 2026

Teilnahmevoraussetzungen: Kondition für Wanderung bis 6 Std.

Teilnahmegebühr: 45 €, zzgl. Kosten für Anreise, Verpflegung und Übernachtung

Anreiseinformationen: Anfahrt von Minden mit Pkw ca. 1:15 Stunden, mit Bahn und Bus: ca. 3:00 – 3:30 Std. über Hameln und Bodenwerder

Himmelfahrt in Schierke – Gemeinschaftstour

Leitung: Stefan Schultz (stefan.schultz@dav-minden.de)

Technik: mittel | **Kondition:** mittel

Datum: 14. – 17. Mai 2026

Klassifizierung: Gemeinschaftstour

Höhenmeter: bis zu 600 | **Dauer:** bis zu 6 Std.

Teilnehmerzahl: min. 6, max. 14 Personen

Anmeldeschluss: 01. April 2026

Anforderungen: Kondition für bis zu sechsständigen

Touren, Trittsicherheit, Schwindelfreiheit

Kosten: 45 € zzgl. An-/Abreise, Unterkunft & Verpflegung

Brocken oder Wurmberg, das ist hier die Frage... Wir werden es an unserem Himmelfahrtswochenende rund um Schierke herausfinden. Außerdem wandern wir durchs schönste Tal des Harzes. Welches das wohl sein wird? Lasst euch überraschen!

Übernachtung erfolgt im Basislager Brocken, einer Hütte der Sektion Wernigerode. Diese steht uns zur alleinigen Nutzung zur Verfügung. Selbstverpflegung. Kosten für Unterkunft, Verpflegung & Anreise werden auf die Teilnehmer umgelegt.

Für die Unterkunft fallen bei max. Teilnehmerzahl ca. 60 € p.P. für das Wochenende an.

Tourenangebote

Wandern in der Eifel mit Klettersteigkurs

Leitung: Astrid Schüler (astrid.schueler@dav-minden.de)

Technik: mittel | **Kondition:** mittel

Datum: Do., 04. – So., 07. Juni 2026

Klassifizierung: Gemeinschaftstour

Höhenmeter: bis 500 hm (Wanderungen) | **Länge:** bis 18 km | **Dauer:** bis 6 Std.

Teilnehmerzahl: min. 4, max. 8 Personen

Anmeldeschluss: 13. März 2026

Teilnahmevoraussetzungen: Ausdauer für Wanderungen bis 6 Std., Trittsicherheit

Kosten: 45 €, zzgl. Kosten für Übernachtung und Verpflegung. Übernachtet wird in Daun, in Ferienhäusern, die zu einer Hotelanlage gehören.

Vorbesprechung: Termin wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Wir wandern auf dem Lieserpfad und rundherum um die drei größten Dauner Maare.

An einem Tag begeben wir uns mit dem Bus nach Manderscheid zum Burgenklettersteig. Dort haben wir den Kletterkurs für EINsteiger gebucht – optional, nicht obligatorisch und nur nach verbindlicher Anmeldung. Gemeinsam mit unseren Guides erlernst du das Klettern im Klettersteig. Auf dem Übungsklettersteig und der Route entlang der Oberburg wird das erforderliche Wissen und die nötige Routine vermittelt, damit du in der Lage bist, selbstständig Klettersteige zu bewältigen. Der Höhepunkt des Kurses besteht darin, dass du einen Klettersteig mit Abschnitten von A bis C bezwingst. Kursgebühr incl. Ausrüstung bis max 75 € p.P., je nach Gruppengröße.

Wenn du nicht an dem Kletterkurs teilnehmen möchtest, kannst du eigenverantwortlich

- einen Kurs höheren Niveaus buchen (nach Verfügbarkeit)
- eigenständig den Klettersteig begehen
- den Tag selbst gestalten, z.B. Wanderung auf dem Burgensteig (Infos dazu folgen).

Zur Buchung des Klettersteig-Kurses erhältst du nach deiner verbindlichen Anmeldung zu diesem Wanderwochenende eine gesonderte Information!



Tourenangebote

Hochtour Wallis

Tourenleitung: Dirk Kahmann, Klaus

Kämmerling, Thomas Heine-Forth

Klassifizierung: Ausbildungstour

Technik: sehr schwer

Kondition: sehr groß

Datum: 18. – 25. Juli 2026

Region/Gebirge: Walliser Alpen

Wer möchte nicht einmal die magische Zahl von 4000 m überschreiten und in seinem Tourenbuch stehen haben! Unsere Hochtour wird uns auf Gletscher und Wanderwege, weglos und mit leichter Felskletterei auf diverse Gipfel im Wallis bringen – wie zum Beispiel Weismies oder Lagginhorn. Natürlich werden wir auch das Thema Spaltenbergung und das Gehen mit Steigeisen und Pickel noch einmal üben.

Wir werden in unterschiedlichen Berghütten übernachten.

Anforderungen (max.): Klettern im

2. Grad seilfrei, im 3. Grad am Seil

Höhenmeter: 1600 hm

Strecke: 10 km

Dauer: 9 Stunden

Voraussetzungen: Trittsicherheit, Schwindelfreiheit, Alpiner Basiskurs

Teilnehmer: min. 2, max.

10 bei 3 Trainer*innen

Anmeldungen bis: 15. Mai 2026

Preis: 140 €

Anreisehinweis: Bahn/
Fahrgemeinschaften



Tourenangebote

Trekking auf dem Kungsleden

Tourenleitung: Stefan Schultz

Kategorie: Wandern | **Klassifizierung:** Gemeinschaftstour

Technik: leicht | **Kondition:** mittel

Datum: 19. – 31. Juli 2026

Region/Gebirge: Schweden

Der Königspfad („Kungsleden“) ist Schwedens längster und bekanntester Fernwanderweg – ein Klassiker und sozusagen die Königsdisziplin des Wanderns in Schweden. Eine Wanderung, die dich in den hohen Norden von Schweden führt, durch eine fantastische Berglandschaft und durch die natürliche Schönheit von vier Nationalparks der UNESCO-Welterbestätte Lapponia.

Mehrere Startpunkte und Etappenziele erlauben eine individuelle Planung. Der beliebteste Abschnitt ist jener zwischen Abisko und Nikkaluokta. Er ist 105 Kilometer lang und in einer Woche zu schaffen. Diese Etappen oberhalb des Polarkreises begeistert Wanderer mit seinen atemberaubenden Aussichten, unter anderem auf die höchsten Berge Schwedens.

Die Übernachtung erfolgt in den Hütten entlang des Weges. Überwiegend Selbstverpflegung, die teilweise unterwegs eingekauft werden kann.

Höhenmeter: max. 400 am Tag | **Strecke:** 105 km (pro Tag 13 – 20 km)

Dauer: 4 – 6 Std. pro Tag

Teilnehmer: min. 5, max. 11 Personen

Anmeldungen bis: 01. März 2026

Preis: 240 € zzgl. An-/Abreise, Unterkunft und Verpflegung

Vorbesprechung: 13. März 2026

Anreisehinweis: Je nach Verfügbarkeit der Bahnfahrkarten und Hütten kann die Anreise auch schon am Freitag, 17. Juli, erfolgen. Die Rückreise verschiebt sich dann dementsprechend. Dies wird unter den Teilnehmenden abgesprochen.



Tourenangebote

Wanderwoche in den Dolomiten

Tourenleitung: Lu Franzen (ludger.franzen@dav-minden.de)

Kategorie: Wandern | **Klassifizierung:** Gemeinschaftstour

Technik: schwer | **Kondition:** hoch

Datum: 14. – 22. August 2026

Region/Gebirge: Dolomiten

Im Jahr 2022 waren wir schon einmal in den Dolomiten – dieses Mal geht die Wanderung aber in die andere Richtung. Nach der Anreise mit Bahn (der Nachtzug startet am Freitagabend), Bus und Seilbahn wandern wir in 20 Minuten bis zur Regensburger Hütte (Rifugio Firenze). Wir werden dann im Laufe der Woche noch auf der Puezhütte und der Pisciaduhütte übernachten. An den Tagen, an denen wir die Hütte nicht wechseln, werden Gipfeltouren mit leichtem Gepäck unternommen.

Teilnahmevoraussetzungen: Kondition für Tagesetappen von 4 – 6 h. Die Teilnehmer müssen schwindelfrei sein und sich trittsicher auf ausgesetzten, schwierigen und steilen Wegen bewegen können. Wir wandern auch über verblocktes, wegloses Gelände und über Geröllfelder.

Bei Gipfelbesteigungen kann es vorkommen, dass 1000 Höhenmeter überwunden werden müssen. Der Hüttenübergang zur Pisciaduhütte ist ziemlich steil und ausgesetzt. Schaut euch bitte den folgenden Link an, dort ist beschrieben, was auf euch zukommt.



<https://www.hiwio.com/de/Artikel/Wanderung-zur-Pisciaduhütte-771>

Jede/r, die oder der sich zu dieser Wanderwoche anmeldet, muss in der Lage sein, diesen Weg mit Gepäck zu gehen! Dieser Weg muss dann am Abreisetag auch wieder im Abstieg begangen werden.

Zur Tourenvorbereitung gehört eine Wanderung in der Nähe von Minden, zu der ich im April/Mai einlade.

Teilnehmerzahl: min. 5, max. 9 Personen

Anmeldungen: bis 28. Februar 2026

Preis: 105 €, zzgl. An-/Abreise, Unterkunft & Verpflegung

Vorbesprechung: Termin wird nach Anmeldung bekannt gegeben

Tourenangebote

Klettersteig Grundkurs im Oetztal – Ausbildungstour

Leitung: Tanja Schröder

(tanja.schroeder@dav-minden.de)

Technik: mittel | **Kondition:** mittel

Datum: 22. – 26. August 2026

(Abreise ggf. am 27. August)

Klassifizierung: Ausbildungstour

Höhenmeter: 800 hm | **Dauer:** 6 h

Teilnehmerzahl: min. 2, max. 4 Personen

Anmeldeschluss: 23. April 2026

Anforderungen: Trittsicherheit, Kondition für einen ganzen Klettersteigtag inkl. Zu- und Abstieg. Teilnahme am Alpinen Basiskurs.

Kosten: 100 € zzgl. An-/Abreise, Unterkunft & Verpflegung

Das Oetztal bietet eine große Auswahl an Klettersteigen für jedes Niveau. Die Zustiege sind kurz und die Anfahrten können problemlos mit dem ÖPNV erfolgen. Von aussichtsreichen Touren mit Blick über das Inntal oder den Oetztaler Hauptkamm, bis zum Klettern direkt am Wasserfall suchen wir uns gemeinsam die schönsten Klettersteige raus.

Der Klettersteigkurs richtet sich an sportliche Anfänger, die einen Einblick in die vertikale Welt der Klettersteige bekommen wollen. Ziel ist es, im Anschluss selbstständig leichte und mittelschwere Klettersteige begehen zu können. Wir wollen sowohl Sportklettersteige als auch leichte, alpine Klettersteige begehen.

Voraussetzung ist die Teilnahme am Alpinen Basiskurs und Erfahrung bei alpinen Wanderungen und Bergtouren. Klettersteigerfahrung ist nicht erforderlich. Wir werden in einem Hotel im Oetztal übernachten. Die Anreise ist für den 22. August 2026 geplant, im Anschluss stehen uns 4 volle Klettersteigtage zur Verfügung.



Tourenangebote

Klettersteig Aufbaukurs im Oetztal – Ausbildungstour

Leitung: Tanja Schröder (tanja.schroeder@dav-minden.de)

Technik: schwer | **Kondition:** groß

Datum: 26. – 30. August 2026

Klassifizierung: Ausbildungstour

Höhenmeter: 800 hm | **Dauer:** 6 h

Teilnehmerzahl: min. 2, max. 4 Personen

Anmeldeschluss: 23. April 2026

Anforderungen: Klettersteigerfahrung, Kraft und Kondition für schwere Klettersteige, Teilnahme am Alpinen Basiskurs. Erfahrung im Begehen von Klettersteigen der Kategorie C, Trittsicherheit, Kondition für einen ganzen Klettersteigtag inkl. Zu- und Abstieg

Kosten: 80 € zzgl. An-/Abreise, Unterkunft & Verpflegung

Du hast Erfahrung im Begehen von mittelschweren Klettersteigen (Kategorie C), z.B. aus einem Grundkurs oder aus selbstständigen Touren? Du hast Lust auf steilere oder schwierigere Klettersteige? Du interessierst dich für Techniken, um auch anspruchsvolle Passagen oder Überhänge sicher und kraftsparend zu überwinden? Dann bist du hier genau richtig! Gemeinsam wollen wir die anspruchsvollen Klettersteige im Oetztal begehen. Neben dem Klettern werden wir uns auch mit Tourenplanung, Technik und Taktik in anspruchsvollen Klettersteigen beschäftigen. Voraussetzungen sind die Teilnahme am Alpinen Basiskurs, Klettersteigerfahrung und Trittsicherheit.

Das Oetztal bietet eine große Auswahl an Klettersteigen für jedes Niveau. Die Zustiege sind kurz und die Anfahrten können problemlos mit dem ÖPNV erfolgen. Von aussichtsreichen Touren mit Blick über das Inntal oder den Oetztaler Hauptkamm, bis zum Klettern direkt am Wasserfall, suchen wir uns gemeinsam die schönsten Klettersteige raus.

Unsere Unterkunft ist ein zentrales Hotel im Oetztal. Die Anreise ist für den 26. August 2026 geplant, im Anschluss stehen uns 3 volle Klettersteigtage zur Verfügung. Abreise am Sonntag.



Tourenangebote

Wandern im Elbsandsteingebirge – Gemeinschaftstour

Leitung: Stefan Schultz

(stefan.schultz@dav-minden.de)

Technik: mittel | **Kondition:** mittel

Datum: 30. September – 04. Oktober 2026

Klassifizierung: Gemeinschaftstour

Höhenmeter: max. 600 hm am Tag

Strecke: pro Tag zwischen 13 und 18 km

Dauer: 4 – 6 h pro Tag

Teilnehmerzahl: min. 5, max. 6 Personen

Anmeldeschluss: 01. Juli 2026

Anforderungen: Trittsicherheit und Schwindelfreiheit sollte vorhanden sein.

Kosten: 60 € zzgl. An-/Abreise, Unterkunft & Verpflegung

Das Elbsandsteingebirge ist eine der schönsten und beeindruckendsten Naturregionen Deutschlands. Die einmalige Landschaft aus bizarren Felsformationen, dichten Wäldern und dem klaren Wasser der Elbe zieht jedes Jahr unzählige Besucher an. Das Elbsandsteingebirge gehört zur sogenannten Sächsischen Schweiz, die sich bis zur tschechischen Grenze erstreckt. Das Elbsandsteingebirge verläuft auch durch das angrenzende Tschechien und heißt dort "Labské pískovce". Die Felsen des Elbsandsteingebirges sind aus Sandstein und wurden vor rund 100 Millionen Jahren gebildet. Durch die Erosion und den Einfluss von Wind und Wasser haben sie im Laufe der Zeit ihre unverwechselbaren Formen angenommen.

Unsere Wanderungen führen uns über den Malerweg, ins wildromantische Kirschtal und auf die tschechische Seite der Böhmisches Schweiz.



Kursangebote

Alpiner Basiskurs 2026

Wie in jedem Frühjahr, bieten wir zur Vorbereitung auf die Sommersaison in den Alpen wieder einen „Alpinen Basiskurs“ an. Der Kurs richtet sich an Mitglieder der Alpenvereinssektion Minden und solche, die es werden wollen.

Kursziel: Ziel des Lehrgangs ist es, den persönlichen Aktionsradius in den Alpen zu erweitern und die notwendigen Kompetenzen für die Teilnahme an geführten Bergtouren

in Theorie und Praxis zu erwerben, sowie sein eigenes Wissen für Bergwanderungen im alpinen Gelände zu ergänzen. Anmeldung über die Homepage erforderlich.

Wir freuen uns auf zahlreiche, wissensdurstige Teilnehmer*innen! (Gerne auch zur Wiederauffrischung!)

Klaus Kämmerling und Ausbildungsteam

Mi., 15.04.2026 von 18:00 – 22:00 Uhr

Theorie in der Geschäftsstelle

Übersicht über den Kursablauf: Bergwandern, Klettern, Tourenplanung und Tourenvorbereitung, Material-Ausrüstungskunde, Alpine Gefahren und Wetterkunde

Do., 16.04.2026 von 18:00 – 22:00 Uhr

Praxis in der Pöttcherhalle

Einführung in die Grundlagen des Kletterns in einer Seilschaft. Seil und Knotenkunde, Sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten, Toprope-Klettern, Kernpunkte einer Klettertechnik, Abseilübungen, Wissenswertes zur PSA – persönliche Schutzausrüstung

Freitags von 16:00 – 18:00 Uhr (optional)

Praxis in der Pöttcherhalle

(bei gutem Wetter im Sektionssteinbruch)
Angeleitetes Üben zur Verbesserung der Sicherungskompetenz und der individuellen Klettertechnik.

Sa., 25.04.2026 um 11:00 Uhr

Kartenkunde/Tourenplanung analog u. digital und Rucksack packen für Touren

So., 26.04.2026 um 09:30 Uhr

Theorie Bergwandern für Einsteiger in der Geschäftsstelle, anschließend Praxismodul am Parkplatz Fernsehturm Porta Westfalica

Schwierigkeitsgrade der Wanderwege, Trittsicherheit und Schuhwerk, Gefahren beim Wandern, Verhalten im Notfall, wie schütze ich Natur und Umwelt?, nützliche Tipps und Tricks für Bergwanderungen

Sa., 09.05.2026 um 09:30 Uhr

Praxisübungen in der Natur, Parkplatz Fernsehturm Porta Westfalica

Gehen im weglosen Gelände, Abseilen und Ablassen, Klettern in der Seilschaft, Begehen eines Klettersteiges

So., 10.05.2026 um 09:30 Uhr

Praxisübungen in Kleingruppen, Parkplatz Fernsehturm Porta Westfalica

Gehen am Fixseil, Seilgeländer, Anseilen auf dem Gletscher, Spaltenbergung, Klettern in Mehrseillängenrouten, Standplatzbau, Begehen eines Klettersteiges

Kursangebote

„Sicher klettern“ – Toprope oder Vorstiegskurs

Wir bieten wieder einen Kletterkurs an, in dem ihr die DAV-Indoor-Kletterscheine erwerben könnt. Kletterscheine bestätigen den erfolgreichen Abschluss eines entsprechenden Kurses mit einer kleinen Prüfung. Sie sind zwar ein Ausbildungsnachweis, stellen aber keine Voraussetzung dar, um in einer Halle klettern zu können. Vergleichbar sind sie zum Beispiel mit Schwimabzeichen, die beim Eintritt in ein Hallenbad ebenfalls nicht verpflichtend sind.

Termin: Sa., 07. März und So., 08. März 2026

Uhrzeit: 10:00 – 14:30 Uhr

Teilnehmer: max. 12

Kursgebühr: 40 € zuzüglich Halleneintritt

Ort: DAV Alpinzentrum Bielefeld,
Meisenstraße 65a, 33607 Bielefeld

Leitung: Klaus Kämmerling und Thomas Heine-Forth



Kursangebote

Inklusives Klettern

Jeden zweiten Dienstag von 17:10 Uhr bis 18:40 Uhr trifft sich die Inklusive Klettergruppe in der Pöttcherhalle. Mit guter Laune klettern Menschen mit und ohne Beeinträchtigung miteinander. Besondere Kletterfähigkeiten sind nicht erforderlich. Alle klettern so, wie sie sich wohl fühlen und wo die persönlichen Grenzen liegen.

Die nächsten Klettertermine sind:

- 06.01.2026
- 20.01.2026
- 03.02.2026
- 17.02.2026
- 03.03.2026
- 17.03.2026
- 24.03.2026

Weitere Termine folgen und werden in unserem Chat bekannt gegeben. Zudem planen wir mit Euch einen Ausflug in eine Kletterhalle. Das genaue Datum steht auch noch nicht fest!

Kommt einfach vorbei oder wendet euch mit Fragen an inklusives.klettern@dav-min-den.de.

Wir freuen uns auf euch!

Ben Balon –

ben.balon@dav-minden.de



Klettern – Fitness – Bewegung

Regelmäßige Kletterzeiten und Fitnessangebote (nicht in den Ferien)

Donnerstagsklettern

**18:00 – 20:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

- Einführung in die Grundlagen des Kletterns
- Seil- und Knotenkunde
- Sichern mit verschiedenen Sicherungsgeräten
- Topropeklettern
- Kernpunkte einer ökonomischen Klettertechnik
- Abseilübungen

Thorsten Rosendahl –
torsten.rosendahl@dav-minden.de

Freitagsklettern

**16:30 – 18:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**
(bei gutem Wetter im Sektionssteinbruch)

Die Freitagsklettergruppe ist eine Kletter- und Spielzeit für Kinder mit ihren Eltern. Selbstverständlich sind auch alle anderen Kletterer willkommen!

Klaus Kämmerling – Tel. 0152 31866399
klaus.kaemmerling@dav-minden.de

Klettertraining am Samstag

**14:00 – 16:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

Jede/r hat schon mal Erfahrungen gemacht, dass man oft auch mit „Schrubben“ der Füße oder anderen technischen Fehlern zum Erfolg kommt. Technik ist eine Kompo-

Alpine Fitnessgruppe

**Do., 20:00 – 22:00 Uhr, Pöttcherhalle,
Pöttcherstraße 34, 32423 Minden**

Unser Ansporn ist, gemeinsam mit netten Menschen etwas Gutes für uns zu tun. Das Programm besteht aus einer intensiven Fitnessgymnastik zu Musik. Wir freuen uns über jeden „Neuen“, selbstverständlich auch über solche mit Fitnessdefizit!

Klaus Kämmerling – Tel. 0152 31866399
klaus.kaemmerling@dav-minden.de
Achim Zerbst
achim.zerbst@dav-minden.de

Klettern in Vlotho

**Samstags, 10:00 – 13:00 Uhr
Sonntags, 15:00 – 18:00 Uhr
Sporthalle Weser-Gymnasium, Prof.-
Domagk-Str. 12, 32602 Vlotho**

Sowohl kleine als auch große Kletterer sind jedes Wochenende mit dabei. Unsere Klettertermine sind offen für alle Interessierten!

David Stehle – Tel. 05733 9296655
david.stehle@dav-minden.de

Karla Gohe – karlagohe@web.de
Alena Knak – alena.knak@gmail.com

nente der Kletterleistung, und je höher das Kletterniveau, umso spezifischer sind die Übungen im Training. Das Training richtet sich an erfahrene Kletterer.

Vorstand, Beirat und Übungsleiter*innen

Position	Name	E-Mail	Telefon
1. Vorsitzende	Beate Forth	beate.forth@dav-minden.de	0170 5451393
2. Vorsitzende	Erika Steinisch	erika.steinisch@dav-minden.de	05734 7162
Schatzmeister	Dietmar Altvater	dietmar.altvater@dav-minden.de	
Schriftführerin	Anne Müller	anne.mueller@dav-minden.de	
Jugendreferent*in	vakant		
Naturschutzreferent*in	Friederike Schumann	friederike.schumann@dav-minden.de	
Hüttenwart*in	vakant		
Vortragswart*in	vakant		
Familiengruppe	Birgitt Stockinger	birgitt.stockinger@dav-minden.de	0162 7325915
Wanderwart	Stefan Schultz	stefan.schultz@dav-minden.de	05721 8929525
Ausbildung, Klettern, Hochtour	Klaus Kämmerling	klaus.kaemmerling@dav-minden.de	0152 31866399
Digitalkoordinator	Jannek Solinski	jannek.solinski@dav-minden.de	
Klimaschutzkoordinator	Lu Franzen	lu.franzen@dav-minden.de	0571 9720487
PSA-Sachkundiger	Oliver Fischer	oliver.fischer@dav-minden.de	
Geschäftsstelle	Astrid Schüler	info@dav-minden.de	0571 8293703
Kassenprüfer*in	Daniela Burow, Achim Zerbst		
Mountainbike-Gruppe	André Oltmanns	andre.oltmanns@dav-minden.de	
Rennradgruppe	Markus Smetan	markus.smetan@dav-minden.de	0176 96310438
Klettergruppe	Thomas Heine-Forth	thomas.heine-forth@dav-minden.de	0170 4128649
Klettergruppe Vlotho	David Stehle	david.stehle@dav-minden.de	05733 9296655
Übungsleiterin Klettersteig	Tanja Schröder	tanja.schroeder@dav-minden.de	
Sportliche Wandergruppe	Astrid Schüler	info@dav-minden.de	0571 8293703
Wanderleiter	Lu Franzen	lu.franzen@dav-minden.de	0571 9720487
Social Media	Nik Möllenbeck	nik.moellenbeck@dav-minden.de	
Routenbauer (Indoor)	Daniel Ackermann	ackermann303@icloud.com	01522 2160028

Impressum

Herausgeber: Deutscher Alpenverein (DAV)

Sektion Minden (gegr. 1884) e.V.

Stiftstraße 2b | 32427 Minden | Tel. 0571 8293703

www.dav-minden.de | info@dav-minden.de

Auflage: 1.000 Stück (jeweils halbjährlich)

Gestaltung: Patrick Hilker | www.patrickhilker.de

Inserenten:

» Frohne – Architekten | Stadtplaner

» Sparkasse Minden-Lübbecke

Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Redaktionsschluss für Heft Nr. 58 ist der 27.05.2026.

Geschäftsstelle und Bücherei

befinden sich in den Räumlichkeiten des Marienstifts der Marienkirche Minden, Stiftstraße 2b

Öffnungszeiten:

Donnerstags von 17:00 – 19:30 Uhr (Geschäftsstelle)

Bankverbindung: Sparkasse Minden-Lübbecke

IBAN: DE19 4905 0101 0040 0224 02

BIC: WELADED1MIN

Alle gezeigten Bilder stammen von DAV-Mitgliedern von selbsterlebten Touren und Unternehmungen.

**WIR BEDANKEN UNS BEI ALLEN FÜR DIE SCHÖNEN
BERICHTE UND BEI KATJA FÜR DIE FEHLERSUCHE!**



Weil's sich um mich dreht.

Passt. Läuft.

Jetzt flexibel durchstarten!

- ✓ Service vor Ort
- ✓ BestPreis-Versprechen
- ✓ Beste Banking App

muehlenkreiskonto.de

 *Mein*
**MÜHLENKREIS-
KONTO**



Sparkasse
Minden-Lübbecke

